ART EXHIBITION CATALOGUES REPUBLISHED ON MICROFICHE

Published on microfiche by:

Chadwyck-Healey Ltd
45 South Street
Bishops Stortford
Herts CM23 3AG
England

Somerset House
417 Maitland Avenue
Teaneck
New Jersey 07666
USA

Date of publication and production of master: 1975

Series: Each title is given a seven-figure serial number placed in the top right hand corner of the microfiche title strip. This is an accession number. The first figure indicates the number of the list in which the title first appears: the first three-figure group signifies the gallery or museum; the second three-figure group the accession number for that title.

Copyright: Filmed by permission of the copyright holders. The microfiche edition is the copyright of Chadwyck-Healey Ltd, 1975.

Location of original: The National Art Library, Victoria and Albert Museum, London

Note:

Some text and illustrations are lost through tight binding. This is a problem which we regret we have found unavoidable since we are only filming at the Victoria and Albert Museum those catalogues that cannot be found in other London locations.

HAMBURG: *Museum für Kunst und Gewerbe.*

—Plakat-Ausstellung, Hamburg, 1896. (Katalog. Vorwort von J. Brinckmann, Nachwort von M. B.) 96 pp. (9 × 5) Hamburg, 1896.

94-6.125.

PLAKAT AUSSTELLUNG

HAMBURG

1896

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

NACHDRUCK NICHT GESTATTET

GEDRUCKT BEI
LÜTCKE & WULFF E. H. SENATS BUCHDRUCKERN

20. 2. 97
(196)

VORWORT

Die vierhundert in dieser Ausstellung den Besuchern des Museums vorgeführten Plakate gehören sämtlich der Anstalt. Bei der Auswahl aus dem weitaus grösseren Bestande der Sammlung sind dieses mal vorwiegend Rücksichten auf den künstlerischen Werth des Plakates maassgebend gewesen. Dabei mussten allerdings, um die Aufgaben und Leistungen der Plakaten-Kunst in das rechte Licht zu stellen, auch manche Blätter eingereiht werden, die als künstlerische Plakate nicht gelten können.

Ein grosser Teil der Sammlung ist dem Museum geschenkt worden. In erster Reihe haben die hamburgischen lithographischen Anstalten beigesteuert, von denen einige, so diejenigen der Herren Carl Griese, Adolph Friedländer, F. W. Kähler, Mühlmeister & Johler dem Museum seit Jahren Abdrücke der wichtigsten der von ihnen hergestellten Plakate zu überweisen die Güte gehabt haben. Auch dem Verlag des Herrn Paul Conström in Hamburg verdanken wir viele Blätter. Amerikanische

Drucke der alten Richtung, dabei das ausgestellte Nero-Plakat und andere Riesenplakate dieser Gattung hat Herr Carl Griese dem Museum von seinem Besuch der Welt-Ausstellung in Chicago mitgebracht. Amerikanische Plakate der neuen Richtung hat uns Frau Dr. Wilhelm Kubasek aus New-York übersandt. Werthvolle französische und englische Plakate neuesten Stiles verdanken wir Frau Adele Baumann, die sie am Orte ihrer Entstehung auszuwählen die Güte gehabt hat. Spanische Plakate hat uns Herr Dir. Dr. H. Föhring aus Spanien mitgebracht und Herr Gustavo Jencquel aus Madrid übersandt. Die österreichischen Plakate verdanken wir Herrn Baumeister Jos. Sturany in Wien, die böhmischen dem Direktor des Kunstgewerblichen Museums der Handels- und Gewerbekammer in Prag, Herrn Dr. Chytil, die dänischen dem Direktor des Kunstindustrie-Museums in Kopenhagen, Herrn Pietro Krohn. Einzelne Blätter sind uns auf unsere Bitte von deutschen Druckereien und Ausstellungs-Unternehmungen zur Verfügung gestellt worden.

Andere Blätter sind angekauft worden, so die Mehrzahl der in Frankreich, Belgien und England entstandenen, wo der Handel mit künstlerischen Plakaten sich schon zu einem selbständigen Zweig des Kunsthandels entwickelt hat.

J. B.

BELGIEN.

In der belgischen Plakatkunst macht sich der Einfluss der geographischen Lage des Landes geltend. Einige Plakate kommen den französischen, andere den englischen nahe. Das Gesamtbild der belgischen Ausstellung wirkt interessant, aber etwas unruhig, weil die Anwendung vieler Schriftreihen noch beliebt ist. Die einzelnen künstlerischen Charaktere unterscheiden sich merklich. Die Ausstellung giebt eine gute Vorstellung von dem jungen frischen Kunstleben Belgiens.

H. **Baes**

1 Brussels-Exhibition 1897. Im Strahlenbündel einer elektrischen Lampe die illuminirte Ausstellung. Vorn allegorische Gestalten. Gez. H. Baes. Impr. Ad. Mertens Bruxelles. Druck von 7 Steinen. 155 × 110.

E. **Berchmans**, tüchtiger Plakatkünstler, der, von der französischen Richtung ausgegangen, in seinen letzten Plakaten einen eigenen Stil bekundet.

2 Amer Mauguin. Dame und Herr trinken einen „Bittern". Gez. Monogramm E. Bs. Lith. Aug. Bénard Liége. Druck von 4 Steinen. 83 × 57.

3 Pôle Nord. Plakat für eine Eisbahn. Herr und Dame auf Schlittschuhen. Gez. Monogramm E. Bs. Aug. Bénard Liége. Druck von 7 Steinen. 79 × 62.

4 Kursaal de Chaudfontaine fête de jour et de nuit. Fest zum Besten verschämter Armen. Eine Dame in Schwarz hält einen weissen Federfächer mit der linken Hand, um nicht zu zeigen, wie sie mit der Rechten eine gefüllte Börse weggiebt. Gez. Monogramm Berchmans. A. Bénard Liége. Druck von 3 Steinen. 72 × 107.

5 Distillerie de l'Helice. Sitzende Dame an Bord eines Schiffes. Gez. Monogramm Berchmans. A. Bénard Liége. Druck von 5 Steinen. 54 × 73.

6 The fine Art and General Insurance Company. Weissgeändertes Frauenprofil auf rotem Hintergrund. Gez. Monogramm Berchmans. Aug. Bénard Liége. Druck von 2 Steinen. 72 × 53.

7 L'Art Indépendant. Plakat für eine Ausstellung moderner Künstler. In breiten Umrissen gezeichnetes Halbbild einer nackten Frau, welche mit einem Pinsel auf eine Tafel malt. Gez. Monogramm E. B. Lith. Aug. Bénard. Druck von 2 Steinen. 63 × 48.

Ch. **Caty**

8 Mons Exposition Triennale 1896. Malerin im Walde. Gez. Ch. Caty. Trommer & Staeves Bruxelles. Druck von 2 Steinen. 61 × 44.

Gisbert **Combaz**

9 Maison d'Art La Toison d'Or. Plakat für das von einem Brüsseler Kunstfreunde gestiftete Ausstellungshaus der

Société l'Art, mit Räumen von der Anlage und Einrichtung eines Wohnhauses für Kunstwerke und kunstgewerbliche Gegenstände. Die „Argo" als glückbringendes Schiff mit schwellenden Segeln. Gez. Gisbert Combaz. Lith. Aug. Bénard Liége. Druck von 4 Steinen. 198 × 100.

Adolphe **Crespin** ist einer der unternehmendsten belgischen Künstler. Er beabsichtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Künstler in der nächstjährigen Brüsseler Welt-Ausstellung ein „Neu-Brüssel" vorzuführen, eine in ihren ganzen Einrichtungen und in ihrer künstlerischen Ausstattung durchaus moderne Stadt, welche den jungen Kräften Brüssels Gelegenheit zu unbehinderter Entfaltung bieten soll. Crespin beschäftigt sich sowohl mit der Bemalung ganzer Fassaden, als mit Entwürfen für Teppiche, Tapeten, Plakate. Für seine Plakate ist häufig Ed. Duyck sein Mitarbeiter.

10 Auf einem Innenplakat empfiehlt er sich für „Peinture décorative et de Batiment, Scraffito, Fresque, Detrempe. Dessins industriels. Affiches. Styles anciens, Interprétations Modernes". Pfau und Sonnenblume. Dame in Malschürze vor einer Tapete mit stilisierten Diesteln. Gez. Monogramm A. C. Impr. Ad. Mertens Bruxelles. Druck von 4 Steinen. 57 × 42.

11 Innenplakat für den Chemiker Robert Goldschmidt. Ein Laboratorium, in welchem eine antik gekleidete Frau geschäftig ist. Zu ihren Füssen ein schwarzer Kater. Stilisierte Nelken. Gez. A. Crespin. Lith. Gouweloos Bruxelles. Druck von 5 Steinen auf hellblauem Papier. 56 × 43.

12 Innenplakat für Paul Hankar Architecte. Ein Architekt am Zeichentisch. Beziehungsvolle Musterungen des Grundes. (Bienenzellen, Winkel, Loth, Maasstab u. dgl.) Gez. A. Crespin 94. Lith. Ad. Mertens Bruxelles. Druck von 6 Steinen. 58 × 41.

A. **Crespin** in Gemeinschaft mit Ed. **Duyck**

13 Le petit Belge. Plakat für eine illustrierte Zeitung. Zeitungsbote in blauem Kittel. Gez. A. Crespin Ed. Duyck 95. Lith. Gouweloos Bruxelles. Druck von 7 Steinen. 137 × 120.

14 Alcazar Royal. Plakat für ein Vergnügungslokal. Auf weissem Feld sieht man die Schatten herbeieilender Leute, zu den Seiten und vor demselben halb bekleidete Frauengestalten. Gez. Ed. Duyck A. Crespin 96. Lith. Gouweloos Bruxelles. Druck von 5 Steinen. 89 × 59.

15 Ville de Mons Fêtes offertes par les chasseurs à cheval. Ein Husar mit geschwungenem Säbel. Rechts das Wappen der Stadt Mons, deren Silhouette im Hintergrund. Gez. Ed. Duyck Ad. Crespin 96. Lith. Gouweloos Bruxelles. Druck von 5 Steinen. 125 × 95.

A. **Donnay**

16 Association Belge de Photographie. Junge Dame in hellgrünem mit Orchideen gemusterten Kleid, eine Sonnenblume im Haar. Gez. Monogramm A. D. A. Bénard Liége. Druck von 5 Steinen. 86 × 125.

G. **Gaudy**

17 Ligue Vélocipédique Belge. Frauengestalt mit Palme und Wappenschild. Gez. G. Gaudy 96. Impr. Rycker & Cie Bruxelles. Druck von 4 Steinen. 82 × 113.

Jan van Hoeck

18 Mardi Gras Conservatoire Africain. Plakat für einen Fastnachtsumzug zum Besten der Brüsseler Krippen. Neger mit Wickelkind. Gez. Jan van Hoeck 1896. Lith. C. Pieters Bruxelles. Druck von 4 Steinen. 177 × 86.

Jaulet

19 Théatre du Nord. Plakat für eine Revue universitaire. Junge Dame in Doktormantel und Barett. Unbezeichnet. Schabloniert in 7 Farben.

Privat-**Livemont**

20 Cercle Artistique de Schaerbeek. Plakat für eine Kunstausstellung in einem Brüsseler Vorort. Auf einem Blütenzweig nackter kleiner Knabe mit Spielzeug. Lith. Trommer & Staeves Schaerbeek. Gez. Privat-Livemont 1895. Druck von 2 Steinen. 84 × 109.

21 Cabourg à 5 heures de Paris. Plakat für das französische Seebad Cabourg. Nixe im Wasser, verfolgt von badenden Herren. Gez. Privat-Livemont 1896. Impr. P. Leménil, Asnières. Druck von 7 Steinen. 75 × 110.

Henri **Meunier**, junger Maler aus einer bekannten Brüsseler Künstlerfamilie.

22 Abdruck ohne Schriftrand von dem Plakat für die Illumination des Seebades Blankenberge. Das beleuchtete Kasino. Schiffer im Boot. Gez. Henri Meunier 1896. Druck von 5 Steinen. 90 × 124.

23 Aujourd'hui Collecte. Plakat für die Kollekte zum Besten der Ferienkolonien. Kopf eines blonden Knaben. Gez. Henri Meunier 96. Impr. Vanderauwera Bruxelles. Druck von 3 Steinen. 37 × 45.

24 Innenplakat ohne Aufschrift für ein Dekorationsgeschäft (Ameublement Gouthier). Eine schwarz gekleidete Dame drapiert ein Tischchen. Gez. Henri Meunier 1896. Lith. Renette Bruxelles. Druck von 3 Steinen. 42 × 27.

Armand **Rassenfosse**

25 Blonde Supérieure. Van Felsen, Bornhem. Blonde Dame, helles Bier trinkend. Unbezeichnet. Chrom. Bénard Liége. Druck von 4 Steinen. 32 × 46.

26 Huile Russe. Mädchen in nachlässiger Morgentoilette ölt ihren Schuh. Gez. Monogramm A. R. A. Bénard Liége. Druck von 5 Steinen. 95 × 63.

27 L'Art Indépendant. Ausstellungsplakat. Dame in Hut mit aufgeschlagenem Buch. Gez. im Viereck Monogramm A. R. Druck von 2 Steinen auf hellgrünem Papier. 63 × 46.

28 The fine Art and General Insurance Company. Plakat für eine Gesellschaft zur Versicherung von Kunstwerken. Dame in antikem Gewand, in der Hand eine verkleinerte Copie der Venus von Milo. Gez. im Viereck Monogramm A. R. Aug. Bénard Liége. Druck von 2 Steinen. 54 × 73.

29 Bock Champagne. Dame in rother Blouse öffnet eine Flasche Bockbier. Unbezeichnet. Aug. Bénard Liége. Druck von 3 Steinen. 73 × 96.

30 Bock Champagne. Dasselbe verkleinert mit gemustertem gelbem Hintergrund, die Dame in weisser Blouse. Unbezeichnet. Aug. Bénard Liége. Druck von 3 Steinen. 55 × 37.

M. van Rysselberghe, Maler und Radierer.

31 La libre esthétique. Profilansicht einer rothaarigen sitzenden Dame in violettem Kleid. Schriftfeld nicht ausgefüllt. Gez. Monogramm V. R. Imp. Ve. Monnom Bruxelles. Druck von 4 Steinen. 92 × 71.

G. M. **Stevens**

32 Le Sillon Cercle d'Art 1896. Dame in orangefarbenem Schleppkleid hängt ein impressionistisches Bild an die Wand. Gez. G. M. Stevens. De Rycker & Cie Bruxelles. Druck von 4 Steinen. 113 × 86.

Fernand **Toussaint**

33 Longchamp Fleuri Dinant sur Meuse. Plakat für ein Blumenfest in Dinant. Dame in Gelb mit einem blumengefüllten Korbe. Handschriftlich gez. Fernand Toussaint. De Rycker & Cie. Bruxelles. Vielfarbig, 87 × 114.

Emmy **Woites**

34 Cours Gratuits de Musique. Konzerte von Damen und Kindern für wohltätige Zwecke. Junge Sängerin neben einem sitzenden Greis. Gez. in Spiegelschrift Emmy Woites 96. Lith. Severeyns Bruxelles. Schwarzdruck. 46 × 63.

Anonym.

35 Salon photographique 1895. Stilisierte Sonnenblume in violettem Grund als Wahrzeichen der Photographie. Unbezeichnet. Lith. Goossens Bruxelles-Lille. Druck von 5 Steinen. 120 × 58.

DÄNEMARK

liefert nur wenige Plakate, die ihren Zwecken gut dienen und meist die etwas nüchterne realistische Seite der dänischen Kunst anzuschlagen scheinen.

Paul **Fischer**

36 Chainless Cycle Co. Ein Radfahrer bei seinem zerbrochenen Rade. Ein Herr und eine Dame fahren mit Rädern neuer Konstruktion lustig weiter. Gez. Paul Fischer. Wilh. Søborg Kjøbenhavn. Druck von 4 Steinen. 85 × 60.

Erik **Henningsen**, Maler Kopenhagener Strassenszenen.

37 Panorama. Publikum vor einer Wand mit dieser Aufschrift. Unbezeichnet. J. Cato. Druck von 4 Steinen, 85 × 59.

Anonym.

38 Empire Cycler. Dame in gelb und schwarzem Fahrkostüm vor ihrem Rade. Gez. E. K. J. Cato. Druck von 4 Steinen. 84 × 62.

DEUTSCHLAND.

Ihrem Zwecke, für die Verbreitung der wahren Plakatkunst zu wirken, musste die Ausstellung auch dadurch nachkommen, dass sie solche Plakate vorführte, welche durch das Verkennen der Aufgaben und Mittel dieses Kunstzweiges den Vorzug der mustergültigen Plakate augenfällig beweisen. Leider machen diese negativen Dokumente noch einen grossen Theil der deutschen

Abteilung aus. Das zeigt vor der näheren Besichtigung schon der Gesamteindruck. Er ist verschwommen; erdfarben auf der einen Seite, wo Münchener, Nürnberger und Berliner Renaissanceplakate eine fast schon überwundene Zeit vertreten; ausdruckslos oder unfein bunt auf der anderen Seite, wo die fast durchgehende Anonymität von Plakaten aus verschiedenen Druckereien beweist, dass diejenigen, welche sie entwarfen, sich ihres zweifelhaften Kunstwertes im Stillen bewusst waren. Erst seit allerjüngster Zeit treten die deutschen Künstler offen in den Wettkampf ein, der überall den modernen Anforderungen an Plakate gerecht zu werden sucht. Dresden geht darin voran. Hamburg bleibt hoffentlich nicht zurück. Hier ist freilich das Plakat in seiner Entwicklung gehemmt durch das Monopol der Anschlagsäulen, die ihm nur ungünstige und nicht ausreichende Unterkunft bieten. Deshalb wiegt in Hamburg das Innenplakat noch vor, das in den Wirtschaften, Vergnügungslokalen und Wartesälen ausgehängt wird, wo man Musse hat, seine detaillirten Darstellungen abzulesen, die im Freien eine Anziehungskraft auf das Auge nicht ausüben würden.

C. W. **Allers**, Hamburger, Zeichner populärer, gemütlich humoristischer Bilderwerke. In der Bibliothek des Museums befinden sich u. a. von ihm „Klub Eintracht", „Die silberne Hochzeit", „Bakschisch".

39 Klein Däumling. Plakat für eine Vorstellung der Liliputaner mit Szenen aus verschiedenen Märchen. Gez. C. W. Allers. Carl Griese Hamburg. Schwarzdruck mit roter Schrift. 75 × 48.

40 Ausstellung des Gemäldes: Das Märchen von Prof. G. Graef. Kinder, denen die Grossmutter Märchen erzählt. Gez. C. W. Allers 1885 Hamburg. Carl Griese Hamburg. Schwarzdruck mit rot und schwarzer Schrift. 52×34.

41 Colossalbild von George Rochegrosse, ausgestellt bei Louis Bock & Sohn. Einzelne Szenen aus dem der Zeit der Bauernkriege in Frankreich entnommenen Bilde. Unbezeichnet. Carl Griese Hamburg. Schwarzdruck mit roth und schwarzer Schrift. 55×40.

Ferd. **Barth**

42 Jos. Sedlmayr, Franziskanerkeller. Innenplakat. Links Mönch mit Maasskrug über dem Münchner Kindl. Gez. Ferd. Barth. Münchener Chromolith. Kunstanstalt. Vielfarbig. 84×102.

Hermann **Behrens**

43 Ungers sterilisierte Milch. Milchmädchen, vom Melken heimkehrend. Gez. Hermann Behrens. Wilhelm Hoffmann Dresden 1896. Druck von 4 Steinen. 100×70.

C. **Brünner**

44 Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport Kassel 1889. Diana unter einem Säulenthor mit Trophäen. Gez. C. Brünner, Kunstgewerbeschule Kassel. M. Seeger Stuttgart. Vielfarbig. 108×77.

H. **Christiansen**, Hamburger Künstler und kunstgewerblicher Zeichner.

45 Hamborger Postkorten. Ein alter Briefbote hält eine aufgeklebte illustrierte Karte. Hintergrund mit Froschborde. Gez. H. Christiansen 94. Carl Griese Hamburg. Druck von 4 Steinen. 43×22.

46 Turnhallenbaufest. Turner mit Schild, im Hintergrunde Hamburg mit der Michaeliskirche. Gez. H. Christiansen Hamburg 95. Carl Griese Hamburg. Druck von 4 Steinen. 83×53.

47 Konkurrenz-Entwurf für die internationale Kunst-Ausstellung Dresden 1897. Gez. H. Christiansen Paris 96. 99×79. (Original, nicht zur Ausführung bestimmt).

E. **Döpler** d. j. einer der tüchtigsten Berliner Zeichner, insbesondere für heraldische Motive.

48 Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung Berlin 1889. Mit Schild bewehrte Frauengestalt als Beschützerin hämmernder Schmiede. Gez. E. D. W. Hagelberg Berlin. Vielfarbig. 108×78.

49 10tes Deutsches Bundesschiessen in Berlin 1890. Schütze in der Tracht des 17. Jahrhunderts. Reichsadler und Wappen von Berlin. Gez. E. D. d. j. Wilhelm Greve Berlin. Vielfarbig. 102×75.

Paul **Duyffke**, vielseitiger dekorativer Künstler, Lehrer an der Allg. Gewerbeschule in Hamburg.

50 Internationale Ausstellung von Amateur-Photographien. Kunsthalle Hamburg. Putte auf einer Kamera, hinter welcher eine Sonnenblume emporwächst. Unbezeichnet. Mühlmeister & Johler, Hamburg-Bremen. Druck in Violett und Gelb. 76×46.

A. **Eckhardt**, Lehrer an der Allg. Gewerbeschule in Hamburg.

51 Säkular-Feier der Erfindung der Lithographie in Hamburg. Eine lorbeerbekränzte Frauengestalt rollt eine Farbwalze. 1896. Gez. A. Eckhardt. Druck in Blau und Gelb. 96×71.

Ernst **Eitner**, Hamburger Landschaftsmaler.

52 Grosse Kunstausstellung des Kunstvereins Hamburg. Violett gekleidete Dame mit einem Palmzweig auf orange Grund. Nicht veröffentlichtes Plakat der diesjährigen Frühjahrsausstellung. Gez. Ernst Eitner 96. 87 × 59.

Feldbauer-Gross

53 München, Bayrischer Kunstgewerbeverein. Plakat für die Verkaufshalle desselben. Händedruck der Kunst (Frauenarm aus einem Ring mit dem Künstlerwappen) und des Handwerks (Mannesarm aus einem Ring mit dem Hammer). Gez. Feldbauer-Gross. Wolf & Sohn, München. Druck in Blau und Gold. 74 × 57.

Otto **Fischer**, junger Dresdener Maler und Illustrator.

54 Plakat für die „Alte Stadt" in der Ausstellung des sächsischen Handwerkes und Kunstgewerbes Dresden 1896. Abdruck ohne Schrift. Mädchen in altmeissener Tracht vor der Ansicht einer alten Stadt. Gez. Otto Fischer. Wilh. Hoffmann Dresden. Druck von 5 Steinen. 98 × 70.

Arthur **Fitger**, Bremer Dichter und Maler.

55 Nordwestdeutsche Ausstellung in Bremen 1890. Die Rolandssäule, umgeben von Zwergen und Nymphen. Blick auf die Ausstellung. Gez. A. Fitger inv. Mühlmeister & Johler Hamburg und Bremen. Vielfarbig. 112 × 79.

Christian **Förster**, Maler und Zeichner, dessen Hamburger Typen die plattdeutschen Witze der „Hamburger Reform" viele Jahre hindurch humorvoll begleitet haben.

56 Löwenkopf. Unbezeichnet. J. E. Richter Hamburg. Vielfarbig. 97 × 79.

57 Nach ihm Tigerkopf. Unbezeichnet. J. F. Richter Hamburg. Vielfarbig. 97×77.

Woldemar **Friedrich**, Professor an der Akademie in Berlin.

58 63. Ausstellung der königlichen Akademie der Künste 1892. Eine sitzende Pallas Athene mit Palme und Statuette einer Siegesgöttin. Bez. W. F. Otto Troitzsch Berlin. Vielfarbig. 103×73.

C. **Geyer**

59 Internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legierungen. Nürnberg 1885. Gez. C. Geyer fec. C. A. Pocher Nürnberg. Vielfarbig. 86×60.

Hermann **Götz**, Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

60 Kunst- und Kunstgewerbeausstellung in Karlsruhe zur Feier der silbernen Hochzeit I. K. H. des Grossherzogs und der Grossherzogin von Baden 1881. Allegorische Gruppe. Medaillon mit Bildern des hohen Paares. Gez. Hermann Götz inv. J. A. Pecht Konstanz. Mehrfarbig. 84×60.

Nicolaus **Gysis**, Professor an der Akademie der bildenden Künste in München.

61 München. III. Internationale Kunst-Ausstellung. Genius mit Fackel, sitzend auf Architektur. Gez. N. G. Gebrüder Obpacher München. Vielfarbig. 157×85.

62 München 1895, Jahresausstellung von Kunstwerken. Historia und der Knabe in Mönchskutte aus dem Münchener Wappen mit einer Fackel. Gez. N. Gysis. Meisenbach, Riffarth & Co. München. Schwarzdruck, goldene Schrift. 110×65.

63 Dasselbe vielfarbig ohne Schrift. Gez. N. Gysis. 72 × 69.

H. **Heim**

64 Bayrische Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung, Nürnberg 1896. Embleme umgeben eine allegorische Frauengestalt. Blick auf Nürnberg. Gez. H. Heim. E. Nister Nürnberg. Vielfarbig. 97 × 67.

C. **Hammer**, Direktor der Kunstgewerbeschule in Nürnberg.

65 Nürnberg Kunst-Ausstellung 1891. Rollwerk mit Früchten. Gez. C. Hammer. E. Nister Nürnberg. Vielfarbig. 107 × 77.

Th. Th. **Heine**, Illustrator der Münchener fliegenden Blätter, des Simplicissimus u. a. Ztg.

66 Simplicissimus. Plakat für diese illustrierte Wochenschrift. Ein Teufel entführt eine Malerin, die mit dessen Schwanzquaste die Überschrift an die Wand malt. Gez. Thomas Theodor Heine. Dr. C. Wolf & Sohn München. Druck von 5 Steinen. 81 × 62.

L. **v. Hofmann**, phantasievoller Landschafts- und Figuren-Maler.

67 Freie Berliner Kunst-Ausstellung 1893. Ganymed mit Adler. Gez. L. v. Hofmann. Meisenbach, Riffarth & Co. Berlin. Druck von 3 Steinen. 102 × 72.

Otto **Hupp**, Dekorationsmaler, kunstgewerblicher Zeichner und Techniker, insbesondere für Lederpunzarbeiten, in München.

68 Freiherrl. v. Tuchersche Brauerei Nürnberg. Schutzmarke mit dem Negerkopf aus dem Tucherschen Wappen. Vielfarbig. Bez. O. H. Ohne Drucker. 75 × 75.

A. **Illies**, junger Hamburger Landschafts- und Figurenmaler.

69 Grosse Kunstausstellung 1895. Malender halbnackter Jüngling im Freien. Gez. A. Illies 95. F. W. Kähler Hamburg. Röteldruck. Schrift auf grauem Bogen. Mit Schrift 85 × 58.

Julius **Kubik**

70 Lübeck. Plakat zur Hebung des Fremdenverkehrs in Lübeck. Stadtbild aus der Vogelschau. Gez. Julius Kubik. F. W. Kähler, Hamburg. Vielfarbig. 120 × 79.

M. **Kuschel**, Münchener Maler.

71 1890 Münchener Jahres-Ausstellung. Allegorische Frauengestalt, ein Genius entzündet eine Fackel. Gez. M. Kuschel. Wolf & Sohn München. Druck von 6 Steinen. 105 × 96.

M. **Laeuger**, Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

72 Wollene Strickgarne, Merkel & Kienlin. Blick auf Esslingen. Vorn eine Schäferin in rotem Gewand. Seitwärts eine Weberkardenstaude. Gez. M. Laeuger. J. F. Schreiber, Esslingen. Vielfarbig. 77 × 85.

73 Schiedmayer, Pianofortefabrik. Vor einem Azaleengebüsch Lyraspielerin in blauem Gewand. Gez. M. Laeuger, Karlsruhe. Max Seeger, Stuttgart. Vielfarbig. 75 × 97.

Richard **Müller**, Schrift- und Ornamentzeichner.

74 Selbstanzeige der Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann in Dresden. Drachen- und Schlangenverschlingungen. Gez. Monogramm R. M. Wilhelm Hoffmann Dresden. Druck von 4 Steinen. 150 × 105.

Hermann **Prell**, Professor an der Akademie in Dresden, Maler der Wandbilder im Hildesheimer Rathaus und im Breslauer Museum.

75 Jubiläums-Ausstellung der königl. Akademie der Künste zu Berlin 1886. Auf den Stufen einer Säulenhalle steht, gestützt auf ihren Schild, die Kunst. Gez. H. Prell 1885. Otto Troitzch Berlin. Vielfarbig. 118×81.

W. **Redelig**

76 Allgemeine Ausstellung für Kriegskunst und Landwirtschaft, Köln 1890. Eine Frau mit Ähren im Haar und in der Hand lehnt sich an einen geflügelten Krieger. Gez. W. Redelig, fec. Köln. Hans Reisinger, Köln. Vielfarbig. 86×60.

Otto **Rieth**

77 Bayrische Landes-Ausstellung Nürnberg 1882. Renaissance Architektur, Embleme und allegorische Gestalten. Gez. Otto Rieth. C. A. Pocher Nürnberg. Vielfarbig. 88×63.

C. **Roechling**, Zeichner humoristischer militärischer Genrescenen und deutscher Schlachtenbilder.

78 Internationale Kunst-Ausstellung zu Berlin 1891. Der hl. Lucas unter einem Wappenfries zwischen geschnitztem gothischen Laubwerk. Gez. C. Roechling. R. Riffarth Berlin. Vielfarbig. 105×75.

M. **Rödig**

79 II. Internationale Ausstellung in Dresden von Aquarellen u. s. w. 1890. Stadtbild unter einem Regenbogen. Gez. M. Rödig. C. C. Meinhold & Söhne, Dresden. Druck von 5 Steinen. 128×82.

Wilhelm **Schulz**

80 Ausstellung Lübeck 1895. Um eine Schrifttafel gruppieren sich allegorische Gestalten. Hinter ihnen Blick auf die Stadt mit ihren Kirchen. Gez. Wilhelm Schulz, München. F. W. Kähler, Hamburg. Vielfarbig. 110 × 70.

Oscar **Schwindrazheim**, kunstgewerblicher Zeichner in Hamburg. Sch. hat seine künstlerischen Ideen in der i. d. J. 1891—93 erschienenen Zeitschrift „Beiträge zu einer Volkskunst" dargelegt, die sich in der Museumsbibliothek befindet.

81 Hamburgische Gewerbe- und Industrieausstellung 1889. Unter dem Schriftblatt das Wappen Hamburgs und seiner vier Nachbarstädte. Einrahmung. Bez. O. Schwindrazheim 89. F. W. Kähler Hamburg. Vielfarbig. 90 × 55.

Rud. **Seitz**, vielseitiger Münchener Künstler, Hauptführer der neuen deutschen Renaissance.

82 München, Deutschnationale Kunstgewerbeausstellung 1888. Schrift auf schwebendem Pergament. Gerüsteter Flügelknabe auf einer Säule. Unten Blick auf Alt-München. Gez. R. S. Gebr. Opbacher München. 150 × 75.

Hans **Speckter**, Hamburger Maler † 1888.

83 G. Pschorr München. Ein Zecher in der Tracht des 17. Jahrh. in einem hopfenumschlungenen Keller. Gez. Hans Speckter fecit. Mühlmeister & Johler Hamburg. Vielfarbig. 76 × 98.

Fritz **Stoltenberg**

84 Ausstellung der Provinz Schleswig-Holstein, Kiel 1896. Aussicht auf die Ausstellung mit Blick auf die Wyker Bucht. Gez. Fritz Stoltenberg Kiel. Druck L. Handorf Kiel. Vielfarbig. 126 × 82.

Franz **Stuck**, der kraftvolle Maler biblischer und fantastischer Bilder.

85 Münchener Kunstausstellung im kgl. Glaspalast 1889. Ein Posaunentragender Jüngling reicht der Kunst die Palme. Mosaikhintergrund. Gez. Franz Stuck. Phototypie in 4 Farben. 73 × 100.

86 I. Internationale Kunstausstellung des Vereins bildender Künstler Münchens. Secession. Mosaikbild der Athene. Gez. Franz Stuck. Wolf & Sohn München. Druck von 6 Steinen. 65 × 38.

L. **Sütterlin**

87 Berliner Gewerbe-Ausstellung. Aus der Erde hervorbrechender Arm mit Hammer. Aussicht auf Berlin. Gez. L. Sütterlin. Otto v. Holten Berlin. Druck von 5 Steinen. 96 × 65.

Hans **Unger**

88 Estey-Orgeln. Ernste, Orgel spielende Frau. Zypressenlandschaft in einem Rahmen mit Callablüten. Gez. Hans Unger 96. Wilhelm Hoffmann Dresden. Druck von 2 Steinen. 108 × 125.

A. **Zick**

89 Internationale Kunst-Ausstellung, Berlin 1896. Die Kunst lässt einen Adler aus einer Schale trinken. Gez. A. Zick. Meisenbach, Riffarth & Co. Berlin. Vielfarbig. 71 × 48.

Zumbusch

90 Jugend. Plakat für die in München erscheinende illustrierte Wochenschrift. Zwei junge Mädchen zwingen einen alten Herrn zu raschem Lauf. Gez. Zumbusch. Dr. C. Wolf & Sohn München. Zinkdruck in 6 Farben. 62 × 46.

Anonyme

meist vielfarbige Plakate, unter ihnen bildmässige, fast aufschriftslose Innenplakate der Hamburger und Bremer Schnelldampferlinien. Die Autorschaft von einigen dieser Plakate konnte während des Druckes noch festgestellt werden, jedoch nicht mehr frühzeitig genug, um sie an der gehörigen Stelle einzuschalten. Die Plakate sind gedruckt bei folgenden Firmen:

J. Aberle & Co., Berlin

91 Selbstanzeige. Mädchen unter Blüten. Unbezeichnet. Glanzdruck. 58×41.

92 Cigarettes Laferme. Dame in Abendmantel. Unbezeichnet. Glanzdruck. 75×57.

93 Fürst Bismarck. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt. Innenplakat. Die „Fürst Bismarck" in der Elbmündung. Unbezeichnet. 77×101.

C. Adler, Hamburg

94 Zoologischer Garten. Chimpanse. Gez. von F. de Glimes. Unbezeichnet. Schwarzdruck. 100×82.

Adolph Friedländer, Hamburg

95 Castan's Panopticum. Oberkriegerin Gumma. Gez. B. D. 139×46.

96 Ventriloque. Produktionen des Clown Ried. Unbezeichnet. 84×64.

97 Fillis Great Circus. Dressierte Tiger, Ziegen und Hunde. Unbezeichnet. 84×64.

98 Ohne Schrift. Von zwei Tigern gezogener Wagen mit einem Löwen im Königsmantel. Unbezeichnet. 123×162.

99 Carl Hagenbecks Eismeer-Panorama. Unbezeichnet. 35×48.

100 The Empire 2. Die Verwandlungskünstlerin Noni. Unbezeichnet. 94 × 70.

101 Ohne Schrift. Bilder aus einem Negerdorf. Unbezeichnet. 157 × 121.

102 Berliner Gewerbeausstellung 1896, Spezialausstellung Kairo. Strasse in Kairo. Im ausgeschnittenen Rundfeld eine Moschee. Unbezeichnet. 124 × 84.

L. Geissendörfer, Karlsruhe

103 Baden-Baden 1896. Ausstellung für Hygiene und Volksernährung. Landschaft, Symbole der Ausstellung, auf der Schriftwand eine Frauengestalt. Unbezeichnet. Druck von 4 Steinen. 100 × 80.

Wilh. Greve, Berlin

104 Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 im Treptower Park. Die Ausstellung und Berlin aus der Vogelschau. Unbezeichnet. 67 × 100.

F. W. Kähler, Hamburg

105 Hamburg. Hochsee-Panorama. Dreimaster mit vollen Segeln in Fahrt. Unbezeichnet. 85 × 60.

106 Deutscher Nordlands-Verein Hamburg. Norwegische Landschaft nach Carl Rodeck. Unbezeichnet. 85 × 62.

Meisenbach Riffarth & Co., Berlin

107 Grosse Berliner Kunstausstellung 1893. Kranz schwingende Jungfrau. Gez. E. H. 100 × 70.

Mühlmeister & Johler, Hamburg-Bremen

108 Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-A.-G. Dampfer der Hansa-Linie im alten Hamburger Hafen vor den hügeligen Elbufern bei der Seewarte, dargestellt in dem ovalen Ausschnitt eines Plüschrahmens. Unbezeichnet. 89 × 68.

109 Grosse Kunstausstellung in der Kunsthalle Hamburg 1894. Schreibende Hammonia, der ein Mädchen eine Büste und ein nackter Knabe eine Palette bringen. Nach Carl Rodeck. Unbezeichnet. Braundruck. 106 × 70.

110 Norddeutscher Lloyd Bremen. Die „Lahn" in der Wesermündung. Unbezeichnet. 105 × 82.

111 Hafen-Dampfschiffahrt. 6 Ansichten von den Elbufern zwischen Hamburg und Teufelsbrück. Unbezeichnet. 52 × 38.

E. Nister, Nürnberg

112 Bayrische Landes-Ausstellung Nürnberg 1896. Ein Fries von Putten mit Geräten und gewerblichen Gegenständen. Unbezeichnet. 65 × 95.

Walther Peck, Berlin

113 Kolonial-Ausstellung Gruppe XXIII. Berliner Gewerbeausstellung 1896. Neger mit deutscher Flagge. Unbezeichnet. 90 × 60.

William Rohde, Hamburg

114 Rudinoff. Selbstbildniss. Gez. Rudinoff fec. 122 × 42.

115 Bruno and Clown Menni. Gymnastische Kunststücke. Unbezeichnet. 84 × 62.

M. Seeger, Stuttgart

116 Ausstellung für Electrotechnik und Kunstgewerbe Stuttgart 1896. Eine geflügelte Gestalt stützt sich auf ein geflügeltes Rad und hält in der erhobenen Rechten eine electrische Glühlampe. Aus dem Wandgemälde von Ferdinand Keller im Landesmuseum in Stuttgart. Gez. St. Hagmann lith. Monogramm F. K. 109 × 78.

Star Printing Office, Berlin

117 Wasser-Bahn. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ansicht der Wasserbahn. Nach einem französischen Plakat. Unbezeichnet. 93 × 71.

118 Berliner Gewerbeausstellung 1896. Vergnügungspark. 16 Ansichten aus der Ausstellung. Unbezeichnet. 98 × 68.

119 Alle 5 Barrison. Wegen Muster-Verletzung verbotenes Plakat. Lustige Nachahmung desjenigen der Gewerbeausstellung. Gez. E. E. Star Printing Office Berlin. Druck von 5 Steinen. 92 × 67.

Otto **Troitzsch, Berlin**

120 Plakat für diese Kunst-Druckerei. Ein Mann auf einer Leiter ist beschäftigt, die Anzeige derselben an eine Anschlagsäule anzukleben. Unbezeichnet. 73 × 47.

121 Der Berliner Lokal-Anzeiger. Ein auf einem Gerüst stehender Anstreicher malt dessen Ankündigung an eine Hauswand. Unbezeichnet. 115 × 74.

Weylandt & Bauchwitz, Berlin

122 Ausstellungstheater Neu-Berlin 1896. Vor demselben eine auf dem Bären des Stadtwappens reitende Dame. Unbezeichnet. 86 × 42.

123 Internationale Ausstellung für Amateurphotographie Berlin 1896. Auf der Schriftwand sitzt eine Frau, welche eine Photographie der Kaiserin Friedrich, der Protektorin der Ausstellung, betrachtet; im Hintergrund das Reichstagsgebäude. Unbezeichnet. 72 × 48.

ENGLAND UND SCHOTTLAND.

Künstler wie Fred Walker und Walter Crane hatten schon gelegentlich einzelne Schwarzdruckblätter für Strassenanzeigen gezeichnet, Millais Seifenblasen waren schon von einem unternehmenden Fabrikanten angekauft und vervielfältigt worden, als man in England, durch Frankreich aufmerksam gemacht, erkannte, dass in den Plakaten ein künstlerisches Arbeitsfeld brach liege. Die ersten bewussten Versuche führten nicht gleich auf den richtigen Weg. Man bemühte sich, es den Franzosen, vor anderen Chéret gleich zu thun. Aber man musste einsehen, dass man in England entweder nicht auf der Höhe der Technik stand, mit welcher jene ihre einfachen und doch feinen Wirkungen erzielten, oder dass der englische Geschmack andere ihm besser angepasste Ausdrucksmittel verlangte. Man fand diese im Kontur und in der Nebeneinanderstellung von Farbflächen. Mit diesen Mitteln haben die Engländer ihren Plakatstil geschaffen. Auf die plastische Durchbildung haben sie zum Vorteil der Plakatwirkung fast ganz verzichtet, es dafür in der Anwendung des Konturs bis zur Virtuosität gebracht. Die Vorliebe für Schwarz-weiss haben sie behalten, oder sie setzen Farbe gegen Farbe. Wenige kräftige Töne oder zwei kontrastierende Mischfarben genügen ihnen, ein Bild auszudrücken. Deshalb wirkt eine Wand mit nur englischen Plakaten nicht eigentlich farbig. Rot und schwarz beherrschen den Eindruck und lassen die Plakate sich nicht von einander lösen. Es fehlt den

englischen Künstlern in der Farbe die individuelle Note, welche jeden französischen Künstler auszeichnet.

Robert **Anning Bell**, der bekannte, vortreffliche Illustrator von Märchen, ist der Liverpooler Vertreter der dekorativen Richtung Walter Cranes.

124 City of Liverpool School of Architecture and applied Art. Plakat für die Kunstschule, der Anning Bell vorsteht. Die Kunst setzt einer Dame in italienischer Frührenaissance-Tracht einen Lorbeerkranz auf das Haupt. Gez. Robert Anning Bell del. T. Way London. Schwarzdruck. 252×75.

Aubrey **Beardsley**, der Illustrator Morrisscher Richtung, der heftig umstrittene Maler, der japanische und frühitalienische Einflüsse zu einer so merkwürdigen auf's äusserste vereinfachten Ausdrucksweise verarbeitet, dass sie eine durchaus moderne Erscheinung gewinnen, ist als Plakatkünstler mehrfach thätig gewesen. In der Museumsbibliothek „King Arthur" mit Holzschnitten nach seinen Zeichnungen.

125 Avenue Theatre. Anzeige für dieses Theater moderner Richtung. Eine Frau sieht durch die Spalte eines punktierten Vorhangs auf das Publikum. Unbezeichnet. Stafford & Co. Nottingham. 1894. Druck in Grün und Blau. 76×51.

126 The Pseudonym and Autonym Libraries. Innenplakat für ein buchhändlerisches Lieferungsunternehmen. Karrikatur (?) einer jungen Dame in rotem Kleid. Gez. Aubrey Beardsley. Smith & Son London. 1894. Druck von 4 Steinen. 76×51.

127 Childrens Books. Innenplakat für Buchhandlungen. Eine Dame sitzt lesend in einem hochlehnigen Lehnstuhl. Gez. Aubrey Beardsley. Druck in Schwarz und Lila. 76 × 51.

128 The Yellow Book. Innenplakat für diese illustrierte Zeitschrift. Mädchen mit mächtigem Haarwuchs, ihren Hut in der Hand. Gez. Aubrey Beardsley. Schwarzdruck auf gelbem Papier. 39 × 29.

J. & W. **Beggarstaff** — in Wirklichkeit J. Pryde & W. N. P. Nicholson — haben die letzten Folgerungen der englischen Plakatrichtung gezogen. Sie schreiben nur mehr eine Art Kurzschrift der Kunst. Sie stellen nur einen Teil ihrer Figuren dar, mit unfehlbarer Sicherheit berechnend, wie weit sie das beschauende Auge von selbst ergänzt. Ihr Darstellungsmittel ist die Profilsilhouette, die sie nicht mehr mit dem Pinsel zu Papier bringen, sondern mit der Schere ohne Vorzeichnung ausschneiden. Ihre Plakate zwingen den Beschauer, von ferne näher zu kommen, um sie anzusehen und bohren sich mit den knappen, weithin sichtbaren Aufschriften förmlich in das Gedächtnis ein.

129 The Hour Illustrated. Plakat für eine illustrierte Zeitung. Dame mit rotem Haar staunt mit offenem Munde über diese Anzeige. Gez. J. & W. Beggarstaff. Druck von 2 Steinen. 74 × 51.

130 Hamlet. Plakat für eine Schauspieler-Gesellschaft. Hamlet im Profil, den Schädel Yoricks betrachtend. Handschriftlich gezeichnet: J. & W. Beggarstaff. Denham Uxbridge. 1894. Schablonirt in 4 Farben. 180 × 76.

LIBRARY

131 Kassama Corn Flour. Kleines Mädchen in Schwarz mit gelbem Korb auf gelbem Hintergrund. Gez. J. & W. Beggarstaff. Henderson & Co. Druck von 2 Steinen. 152 × 100.

132 A trip to China Town. Lebensgrosse weisse Silhouette eines Chinesen. Unbezeichnet. The Dangerfield Printing Co. London. Exemplar mit handschriftlichem Vermerk, dass die Schriftborde gegen den Wunsch der Künstler von dem Drucker ausgeführt ist. Druck von 3 Steinen (das Grün ist aufgeklebt). 288 × 235.

133 Harpers Magazine. Ein Towerwächter, sog. „beefeater", in seiner charakteristischen roten Uniform auf rotem Grund. Gez. Beggarstaffs. Stafford & Co. Netherfield. 1895. Druck von 3 Steinen. 220 × 200.

Burch

134 He Rides a Hampden. Ein von Polizisten verfolgter Radler. Gez. Burch 95. Macbride & Macintyre. Schwarzdruck. 88 × 56.

Frank **Chesworth**

135 Surrey Bicycle Club. Dame in Schwarz und Rot. Gez. Frank Chesworth 95. Druck von 2 Steinen. 74 × 50.

Walter **Crane**, der Begründer einer modernen klassischen dekorativen Richtung, ein Maler poetisch erzählender Bilder selbsterfundenen Inhalts, der Illustrator reizender Kinderbücher, der Zeichner von Flächenmustern für Kattun- und Tapetendruck, fehlt nicht unter den Plakatzeichnern.

136 Great Paris Hippodrome. Plakat nach dem Umschlag eines Büchleins, welches bestimmt war, diese Schaustellungen zu beschreiben. In zwei Rundfeldern sind ein antikes Wagenrennen und die Zuschauer

im Amphitheater dargestellt. Unbezeichnet. Grant & Co. London. 1888. Schwarzdruck. 154 × 200.

137 Champagne Hau & Co. Reims. Innenplakat. Antike Winzerin mit Amphora und Schale in einem Rebgewinde. Gez. Monogramm mit Kranich. F. Champenois Paris. 1894. Vielfarbig. 62 × 46.

Mabel **Dearmer** ist nicht nur malende Künstlerin sondern auch Rezitatorin, die für ihren eigenen Vortragsabend ein Plakat entworfen hat.

138 Abdruck desselben vor der Schrift. Dame in rotem Kleid mit roter Schleife in gelbem Haar, das Gesicht hinter einer Zeitung. Flatternde Masken der ernsten und der heiteren Muse. Unbezeichnet. Druck von 3 Steinen. 77 × 50.

Maurice **Grieffenhagen**, von Geburt ein Deutscher, als Künstler ein Engländer, Maler und Illustrator, hat nur ein Plakat gezeichnet, welches ihn aber zu den ersten Plakatkünstlern erhebt.

139 Illustrated Pall Mall Budget. Rot gekleidete Dame mit rotem Sonnenschirm im Wagen. Unbezeichnet. W. H. Smith & Son London. Druck von 3 Steinen. 200 × 150.

Dudley **Hardy** war als Maler und Illustrator schon bekannt, als er sich dem Plakat zuwandte. Er ist ein ungemein fruchtbarer Plakatkünstler. Er versucht in England zu sein, was Chéret in Frankreich ist, der Zeichner einer leichtlebigen Welt, die in lebensfrohen Farben die grauen Strassen belebt. Aber seine Leichtlebigkeit ist nicht so sprudelnd und fein wie diejenige Chérets, seine Technik bleibt hinter

diesem zurück und wirkt als Nachahmung unangenehm.

140 St. Paul's. Plakat für diese illustrierte Zeitung, anfänglich frommer Richtung. Heilige mit Lilienstengel. Gez. Dudley Hardy. Southwood Smith & Co. London. 1893. Druck von 4 Steinen. 295 × 152.

141-42A Gaiety Girl. Zwei verschiedene Tänzerinnen in weiss- und schwarzer Strassentoilette auf rotem Hintergrund, welche mit einer dritten grösseren zusammen in langer Reihe über der Front des Theaters hingen, in dem das Stück dieses Namens gegeben wurde. Gez. Dudley Hardy. Waterlaw & Sons London. 1894. Druck von 2 Steinen. 76 × 51.

143 Dick Whittington mit seiner Katze. Theaterplakat. Unbezeichnet. Waterlow & Sons London. Druck von 5 Steinen. 74 × 100.

144 The Chieftain. Kleine Ausgabe eines Plakats für diese Operette von Sullivan. Bild des Häuptlings. Gez. Dudley Hardy. Waterlow & Sons London. 1895. Druck von 4 Steinen. 72 × 49.

145 Jmre Kiralfy's Riesen-Festspiele. Kleine Ausgabe eines Plakats für dieselben. Szenen aus dem indischen Ausstattungsstück mit reicher figürlicher und ornamentaler Umrahmung. Unbezeichnet. Lemercier Paris. 1895. Vielfarbig. 71 × 103.

146 Cinderella. Theateranzeige. Aschenputtel mit gepudertem Haar in moderner Gesellschaftstoilette. Gez. Dudley Hardy. Waterlow & Sons London. 1896. Druck von 5 Steinen. 150 × 98.

D. Heath

147 The Table. Eine Dame stellt Blumen in eine Vase, während eine Aufwärterin eine gefüllte Obstschale bringt. Unbezeichnet. Harrison & Son's London. Druck von 3 Steinen. 76 × 49.

Hubert **Herkomer**, der grosse Bildnissmaler, dessen Künstlerlaufbahn ihren Ausgang von den vervielfältigenden Künsten nahm, hat einige Plakate gezeichnet. Das ausgestellte ist auch deshalb interessant, weil es von ihm selbst in Holz geschnitten ist.

148 Black & White. Ein Buch mit der Anzeige dieser Wochenschrift wird von einer auf einer Kugel stehenden Frau emporgehalten. Gez. H. H. 90. Smith & Son London. Schwarzdruck. 330 × 173.

Hyland-Ellis versucht sich in Plakaten französischen Styls.

149 Mrs. Ponderbury's Past. Plakat für ein im Avenue-Theatre aufgeführtes Stück. Gez. Hyland-Ellis. Waterlaw & Sons London. 221 × 100.

A. **Macdougall**

150 The Scottish Standard Cycle. Uniformirte Radfahrerinnen. Gez. A. Macdougall 96. Carter & Platt Glasgow. Druck von 3 Steinen. 260 × 114.

Charles R. **Mackintosh**

151 Glasgow Institute of the fine Arts. Dame in langem Mantel. Gez. Chas. R. Mackintosh. Carter & Pratt Glasgow. Druck von 3 Steinen. 220 × 87.

Phil. **May**, der Zeichner des Punch, bekundet auch in seinen Plakaten den urwüchsigen englischen Humor.

152 Exhibition. Ausstellung von 150 seiner Zeichnungen. Drei Herren, denen sich ein Blumenmädchen nähert, betrachten die Ankündigung mit gemütlichem Schmunzeln. Unbezeichnet. Druck in Schwarz und Hellblau. 74 × 53.

A. **Morrow**

153 The new Woman. Plakat für ein Theaterstück. Eine sitzende Dame mit Kneifer, um sie her Haufen von Büchern. Unbezeichnet. David Allan & Son's Belfast, London etc. Druck von 5 Steinen. 65 × 50.

C. D. **Peppercorn**

154 Plakat für eine Ausstellung seiner Aquarelle in der Goupil Gallery. Segelboot in einer dunklen Landschaft mit untergehender Sonne. Unbezeichnet. Virtue & Co. London. Druck in Grau, Braun und Schwarz mittelst Auskratzungen aus einer Asphaltplatte. 75 × 50.

L. **Raven-Hill**, der Radirer von Landschafts- und Strassenbildern, ist einer der Hauptmitarbeiter des englischen Witzblattes Pick-me-up.

155 Now on view a collection of humorous Drawings and Sketches by L. Raven-Hill. Dame mit Lorgnette und einem Katalog. Gez. L. Raven-Hill. Fargues & Co. Printers. Druck von 2 Steinen. 76 × 51.

156 Pick-me-up. Eine in Orange gekleidete Dame mit schwarzem Sonnenschirm auf einem eisernen Gartenstuhl. Gez. Raven-Hill. Druck von zwei Steinen. 75 × 50.

E. F. **Skinner**

157 Pall Mall Magazine. Eine mit losen Gewändern bekleidete sinnende Frau in einer Landschaft vor einer Säulenhalle. Gez. E. F. Skinner. Virtue & Co. Vielfarbig. 78 × 53.

Leon V. **Solon**, ein junger Künstler von grossem dekorativem Talent, Illustrator und Zeichner farbenprächtiger Entwürfe für Kacheln. An seine Entwicklung knüpft man in England hohe Erwartungen.

158 The Studio. Dame in gelbem schwarzgerändertem Gewand mit brennender Fackel. Gez. Leon V. Solon. Druck von 4 Steinen. 80 × 56.

P. Wilson **Steer**, der Bildnissmaler und Maler impressionistischer Richtung kündet eine Ausstellung seiner Werke an.

159 The Goupil Gallery. Frau im Profil. Druck von 4 Steinen. 76 × 56.

A. H. **Studd**

160 The Goupil Gallery. Plakat für eine Ausstellung seiner Zeichnungen und Gemälde daselbst. Ein Mann mit lässig in die Hosentaschen gesteckten Händen. Gez. S. Druck von 3 Steinen. 73 × 51.

West

161 Chapman Magazine Christmas Number. Bandwebende Frau mit rotem Blätterkranz im Haar vor einem Hintergrund aus Iris und Wasserrosen. Gez. in einem Viereck nach Westen weisender Pfeil über einem Kreuz mit den Himmelsrichtungen. Druck von 2 Steinen. 76 × 51.

D. **Whitelaw**

162 Give, Take and Save. Plakat für eine Wochenschrift. Schattenrisse einer Dame und eines Herrn in Schwarz auf gelbem Hintergrund. Gez. D. Whitelaw 95. C. Vernon Advertising Contractor. Druck von 2 Steinen. 145 × 98.

FRANKREICH.

Von Frankreich ist die Anregung zur Veredlung des Plakats ausgegangen. Vor 60 Jahren versuchten sich dort schon Zeichner fantastischer Karrikaturen im lithographischen Schwarzdruck-Plakat. Aber erst anfangs der siebziger Jahre erstand ihm in Chéret der Künstler, der den durchschlagenden Erfolg erzielte. Seitdem hat eine grosse Anzahl französischer Künstler sich mit Begeisterung des Plakats angenommen. Viele widmen sich ihm berufsmässig, andere ziehen sich nach einem besonderen Erfolge zurück. Nur wenige begnügen sich damit, gelegentlich eine vorhandene Skizze zur Ausnutzung des Plakats zu opfern, denn der französische Künstler ist sich bewusst, dass für den jedesmaligen Zweck besondere, nur für diesen und nur als Plakat gedachte Entwürfe nothwendig sind. Ganz erstaunlich weiss jeder seine Eigenart zu entwickeln, froh der Forderung des Plakats, sich persönlich geben zu müssen. Da der französische Drucker ein weiser Meister der Technik ist, stellt er dem Künstler alle Mittel zur Verfügung, welche sein feiner Farbensinn verlangt. Die Ausstellung giebt den französischen Künstlern unstreitig den ersten Preis für die Beherrschung der Farbe. Liebenswürdig und heiter ladet die französische Abteilung zum Besichtigen ein, aber auch ernsten Inhalts entbehrt sie nicht.

F. Hugo **d'Alési**, Specialist für die bildmässigen Plakate der grossen Eisenbahngesellschaften und Bäder. Sein Hauptwerk ist das Plakat für die Säcularfeier der Lithographie.

163 Centennaire de la Lithographie. Blick über die Seine auf Paris. Dame, welche eine Lithographie des Altmeisters der französischen Lithographen, Charlet, betrachtet. An einer Anschlagsäule ein Plakat Chérets. (Siehe No. 223). Gez. F. Hugo d'Alési. Impr. Courmont Frères Paris. Vielfarbig. 154 × 115.

164 Chemin de fer d'Orléans. L'Auvergne. Alpenlandschaft. Gez. F. Hugo d'Alési. Affiches similis aquarelles. Impr. A. Bellier Bordeaux. Vielfarbig. 105 × 75.

P. **Andhré des Gachons**, Maler kleiner Aquarelle mittelalterlichen Inhalts.

165 XVI^me^ Exposition du Salon des Cent. Réservée à l'oeuvre de l'imagier Andhré des Gachons. Frau in mittelalterlicher Tracht am Brunnen. Gez. Andhré des Gachons 1895 Paris. Typ. A. Davy. 58 × 40.

Anquetin, Pariser Zeitungsillustrator.

166 Le Rire. Ankündigung dieser Zeitschrift durch einen in die Hände klatschenden Jüngling, über dessen Spott zwerghafte Karrikaturen der Gesellschaft wüten. Schwarzdruck. Gez. Anquetin. Impr. Paul Dupont. 149 × 118.

Henri **Boutet**, der Pastellmaler eleganter Damen und geistvolle Zeichner, hat nur gelegentlich Plakate entworfen.

167 Salon des Cent. Exposition Henri Boutet. Mai—Juni 1895. Eine Dame in moderner Strassentoilette betrachtet ein Gemälde. Druck von 4 Platten. Impr. Lemercier. 110 × 45.

Boutet de Monvel, Bildniss- und Landschaftsmaler, Kinderzeichner, Illustrator von Kinderbüchern.

168 La Petite Poucette. Singende Kinder in ländlicher Tracht, vorn ein kleines Mädchen unter rotem Schirm. Als Umschlag für ein Liederbuch gedacht, dann vergrössert. Schabloniert. Gez. B. M. Impr. Belfond & Cie. Paris. 79 × 58.

Caran d'Ache (Emmanuel Poiré), von Geburt Russe, einer der Mitarbeiter der illustrirten Pariser Zeitung „Chat noir" und einer der Schattenzeichner des gleichnamigen Schattentheaters, hat nur wenige Plakate geschaffen.

169 Exposition Russe Champ de Mars. Ein berittener Kosak ladet zu der russischen Ausstellung ein, welche in den verlassenen Gebäuden der Weltausstellung von 1889 veranstaltet wurde. Hinter ihm endlose Kosakenzüge in Schattenrissen. Gez. Caran d'Ache. Impr. Herold Paris. Druck in den russischen Farben von 5 Steinen. 136 × 88.

A. F. **Cazals**

170 7me Exposition du Salon des 100. Decembre 1894. Unter den Besuchern der Ausstellung vorn Paul Verlaine, der vor kurzem verstorbene französische Dichter. Gez. A. F. Cazals. Impr. Bourgerie & Cie. Paris. Druck von 4 Steinen. 60 × 40.

J. **Chéret** ist der Vater des modernen künstlerischen Plakats. Aus dem Lithographen ist er zum Künstler geworden durch die Erkenntnis der für das Plakat zweckmässigen Anwendung der farbigen Lithographie. Er hat den Begriff auch der inhaltlich plakatgemässen Darstellung zuerst gebildet und nach der heiteren Seite auf das Glänzendste entwickelt. Seine

Erfindungsgabe in heiteren Plakatmotiven ist unerschöpflich und seine Freude, sie in die lustigsten Farben zu tauchen, erfindet immer neue wirkungsvolle Zusammenstellungen, deren Reiz er noch vervielfältigt durch eine meisterhafte Anwendung verschiedener Beleuchtungen. Bald bewegen sich seine Tänzerinnen in magischem Bühnenlicht, bald erscheinen seine Dämchen in dem Licht einer farbig verschleierten Lampe. Immer sind sie kokett, aber selten frivol. Sie fragen nicht nach einem richtigen anatomischen Wuchs, aber sie treten mit Verve auf und wissen sich vortrefflich zu kleiden oder zu entkleiden. Ihre Heiterkeit lässt jeden Gedanken an Wahrscheinlichkeit beiseite setzen und erweckt die liebenswürdigsten Empfindungen für das, was sie anpreisen. Die Strassen von Paris ohne Chéret sind fast undenkbar. Er hat ihnen einen Theil ihrer lebensfrohen Erscheinung gegeben.

Chérets Werk ganz zu besitzen, ist unmöglich. Er selbst kennt es nicht, so zahlreich ist es. Maindron hat in seinem Werk über die französischen Plakate ein annähernd vollständiges Verzeichnis desselben mit 882 Nummern zusammengestellt, welches für die Sammler maassgebend ist und deshalb auch hier bei jedem Stück angeführt sei.

Die Angabe des Druckortes konnte unterbleiben, weil sie sich durch die Ordnung nach Jahreszahlen von selbst ergiebt.

Von 1868—81 sind Chérets Plakate Imprimerie J. Chéret rue Brunel No. 18 Paris bezeichnet; von 1881—90 Imprimerie Chaix (succursale Chéret) rue Brunel No. 18 Paris; von 1890 bis heute Imprimerie Chaix (ateliers J. Chéret) rue Bergère No. 20

Paris, oder mit Abkürzungen dieser Bezeichnungen. Ganz neuerdings führt die Impr. Chaix ein aus den Anfangsbuchstaben der letzten Bezeichnung zusammengesetztes Monogramm.

Einige in Maindron angegebene, bestimmte Jahrgänge kennzeichnende Zusätze oder Adressen kommen für die ausgestellten Plakate nicht in Betracht.

Noch sei erwähnt, dass auch Chéret sich an der jüngst von französischen Künstlern angeregten Herstellung von Zierplakaten für Innenräume beteiligt hat.

J. Chéret

1868—77

171 Hippodrome. Les deux soeurs jumelles Vaidis. Verschiedene Spezialitätenaufführungen. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 52 × 39. Maindron 301.

1881

172 Folies Bergère. La musique de l'avenir par les Bozza. Mit Küchengeräten musizierendes Gesinde. Gez. J. Chéret del et lith. Späterer verkleinerter Nachdruck dieses Plakats durch die Gazette des beaux arts. Druck von 3 Steinen. 28 × 20. Maindron 109.

173 Grand Panorama. Les Cuirassiers de Reichshoffen. Im Vordergrund französischer Kürassier. Unbezeichnet. Druck von 5 Steinen. 76 × 55. Maindron 403.

1883

174 Hippodrome au Pont de l'Alma. Löwenbändiger. Japanische Akrobaten. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 52 × 38. Maindron 326.

J. Chéret

1885

175 Hippodrome. Tous les Soirs. Purzelbäume schlagende Clowns. Gez. J. Chéret. Druck von 3 Steinen. 52×32. Maindron 330.

176-78 Les Mystères de Paris. Drei Plakate für eine Lieferungsausgabe des Romans von Eugène Sue. Maindron 491—93. Jedes Druck von 3 Steinen.

176 Ein nächtlicher Strassenkampf. Gez. J. Chéret. 175×125.

177 Alte Frau und kleines Mädchen. Unbezeichnet. 113×77.

178 Brustbild der Heldin Fleur de Marie. Unbezeichnet. 74×55.

1887

179 Les trois Mousquetaires. Plakat für die Lieferungsausgabe dieses Romans von Dumas. Kämpfende Musketiere. Gez. J. Chéret. Druck von 5 Steinen. 175×125. Maindron 507.

180 Aux Buttes Chaumont Boulevard de la Villette. Jouets Objets pour Etrennes. Knabe und Mädchen mit Hampelmann und Puppe. Gez. i. d. Mitte J. Chéret. Druck von 6 Steinen. 259×97. Maindron 584.

1888

181 Hippodrome Fête Romaine. Junger römischer Kaiser reicht den siegenden Viergespannen Kränze. Unbezeichnet. Druck von 6 Steinen. 50×38. Maindron 337.

182 Hippodrome Holtum. Der Kanonenfänger Holtum aus Hadersleben im Pariser Zirkus. Unbezeichnet. Druck von 5 Steinen. 50×36. Maindron 338.

183 Exposition de Tableaux et Dessins de A. Willette. Eine Pierrette malt den

J. Chéret

Schattenriss von Willette auf die Ankündigung seiner Ausstellung. Gez. J. Chéret 88. Druck von 4 Steinen. 118×82. Maindron 354.

184 Oeuvre de l'Hospitalité de Nuit. Plakat für eine Ausstellung zum Besten der Asyle für Obdachlose. Ein alter Mann läutet am Thor des Asyls. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 125×88. Maindron 355.

185 Les premières Civilisations. Plakat für ein Lieferungswerk. Egyptische Kunstdenkmäler. Unbezeichnet. Druck von 5 Steinen. 106×81. Maindron 508.

1889

186 Bal du Moulin Rouge. Die rote Mühle. Damen auf Eseln. Gez. J. Chéret. Druck von 5 Steinen. 120×87. Maindron 253.

187 Montagnes Russes. Danseuses Espagnoles. Spanische Tänzerin. Gez. J. Chéret. Druck von 5 Steinen. 125×85. Maindron 277.

188 Nouveau Cirque. Tänzerinnen und mandolinspielende Spanier. Gez. J. Chéret. Druck von 6 Steinen. 112×82. Maindron 345.

189 Le Rappel. Tambour, Generalmarsch schlagend. Gez. J. Chéret. Druck von 5 Steinen. 169×118. Maindron 459.

190 La Terre. Plakat für die Lieferungsausgabe des Romans von Zola. Ein alter Arbeiter mit Krücken in einer Landschaft. Gez. J. Chéret 89. Druck von 5 Steinen. 222×81. Maindron 509.

191 Défense de Belfort. Panorama National. Französischer Trompeter, in der Rechten die Tricolore. Unbezeichnet. Druck von 4 Steinen. 78×63. Maindron 396 abweichende Grösse.

J. Chéret

192 Au Profit des Victimes des Sauterelles en Algérie. Algerische Landschaft mit Palmen. Gez. J. Chéret. Druck von 3 Steinen. 121 × 88. Fehlt Maindron.

193 Ne venez pas à Paris sans le Guide Conty. In dem angezeigten Führer lesende Familie. Gez. Monogramm J. Ch. Druck von 4 Steinen. 32 × 27. Fehlt Maindron.

1881—90

194-98 Fünf Buchumschläge, welche mit dem Aufdruck En Vente Ici als Innenplakat verwandt worden sind. Buchformat.

194 Paris qui Rit. Lachende Gestalten und Köpfe verschiedenen Maasstabs. Gez. J. Chéret. Druck von 3 Steinen. Maindron 432.

195 Beaumignon. Die Aufschrift umgiebt das Bildniss eines Mannes. Druck von 3 Steinen. Maindron 433.

196 Le Bureau du Commissaire. Verhaftung. Verhör. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. Maindron 434.

197 Graine d'horizontales. Dämchen mit Schosshund und andere Scenen. Gez. J. Chéret. Druck von 3 Steinen. Maindron 435.

198 Pile de Pont. Brücke, unter deren erstem Bogen Arbeiter mit Schiebkarre. Unbezeichnet. Druck von 3 Steinen. Maindron 436.

199 L'Enfant Prodigue. Plakat für dieselbe Pantomine, für welche Willette ein Innen-Plakat gezeichnet hat. Clown mit Licht. Gez. J. Chéret 90. Druck von 4 Steinen. 243 × 52. Maindron 205.

200 Champs Elysées, Jardin de Paris. Feuerwerk. Tanzende Menge. Vorn Tänzerin mit blau schillerndem Fächer. Gez. J. Chéret 90. Druck von 4 Steinen. 135 × 87. Maindron 220, kleineres Format.

J. **Chéret**

201 Théatrophone Audition à Domicile. Dame in Gelb mit schwarzen Handschuhen am Theatrophon. Gez. J. Chéret. Impr. Chaix, Paris. Druck von 5 Steinen. 27×17. Maindron 238. Verkleinerte Ausgabe.

202 Casino d'Enghien. Eine Dame und Kinder auf Karusselpferden. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 116×80. Maindron 390.

203 Palais du Trocadéro 14 Juin. Plakat für ein Fest zum Besten der Rettung Schiffbrüchiger. Schiff in Not. Frauen und Kinder am Strand. Gez. J. Chéret. Abzug vor der Bezeichnung des Druckortes. Druck von 4 Steinen. 120×85. Maindron 392.

204 Hippodrome de la Porte Maillot. Paris Courses. Grand prix. Eine Reiterin geht durchs Ziel, in der Ferne Schatten von Reitern. Gez. J. Chéret 90. Druck von 5 Steinen. 113×79. Maindron 421.

205 Lire dans le Radical La Closerie des Genets. Plakat für einen im Radical erschienenen Roman nach dem Drama von Frédéric Soulié. Nachtscenen. Mädchen mit Kind. Gez. J. Chéret. Druck von 5 Steinen. 117×81. Maindron 554.

206 Grands Magasins du Louvre. Jouets Etrennes 1891. Mädchen mit Puppen beladen, Knabe mit Schiff. Gez. J. Chéret 90. Druck von 5 Steinen. 236×81. Maindron 560.

207 Bagnères de Luchon. Fête des fleurs. Dame in Rot mit Blumenguirlande um den Ausschnitt des Kleides. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 119×80. Maindron 859.

208 L'Hiver à Nice. Zwei blumenstreuende Damen im Wagen. Ansichten von Nizza. Gez. J. Chéret 90. Druck von 5 Steinen. 157×105. Maindron 861.

J. Chéret

1891

209 Au Concert Parisien Yvette Guilbert. Kniebildniss der Vortragskünstlerin in rotem Kleid. Gez. J. Chéret 91. Druck von 4 Steinen. 118 × 84. Maindron 188.

210 Les coulisses de l'Opéra au Musée Grévin. Tänzerinnen, hintereinander, die vorderen gelb gekleidet, die hinteren als Schatten. Gez. links J. Chéret 91. Druck von 5 Steinen. 234 × 82. Maindron 380.

211 Ed. Sagot. Affiches Estampes. Blumenmädchen. Für das „Magasin de la Belle Jardinière" bestimmtes, jedoch für die Kunsthandlung von Ed. Sagot ausgeführtes Plakat, ausgestellt in 7 Abdrücken, welche die Entstehung dieses Druckes von 4 Steinen veranschaulichen. Gez. J. Chéret. 143 × 82. Maindron 427.

212 Cosmydor Savon. Dame in blau und gelb gestreiftem Kleid. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 114 × 81. Maindron 777.

213 Saxoléine. Dame in ausgeschnittenem gelben Kleid, roter Lampenschirm, blauer Hintergrund mit grünen Reflexen. Gez. links J. Chéret 91. Druck von 4 Steinen. 124 × 88. Maindron 780.

214 Saxoléine. Blonde Dame in rotem, weissgetupftem Kleid, gelber Lampenschirm. Gez. rechts J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 120 × 82. Maindron 784.

215 Dame mit Halbmaske in Gelb, hinter ihr Herr und Pierrot. Plakat vor der Schrift für das Théatre de l'Opéra Carnaval 1892. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 119 × 83. Maindron 244.

J. Chéret

1892

216 Olympia Anciennes montagnes russes. Beckenschlagende Tänzerin. Gez. links J. Chéret 92. Druck von 5 Steinen. 117×82. Maindron 278.

217 Museé Grévin Pantomimes Lumineuses. Gelb gekleidete Tänzerin, hinter ihr Pierrot. Gez. J. Chéret 92. Druck von 4 Steinen. 111×80. Maindron 381.

218 Chemins de fer P. L. M. Auvergne Vichy, Royot. Junge Frau auf einem Esel, zwei Kinder, rechts unten Fahrplan. Gez. J. Chéret. Druck von 6 Steinen. 98×70. Maindron 862.

1893

219 Folies Bergères. La Loïe Fuller. Folge von 4 Drucken in wechselnden Farben. Die Serpentintänzerin Loïe Fuller in ihren schillernden Gewändern. Gez. rechts J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 110×83. Maindron 113.

220 Palais du Trocadéro Fête de Charité 27 Mai. Plakat für ein Fest zum Besten der Hinterbliebenen auf der See verunglückter französischer Seeleute; Arbeiten zur Rettung eines Schiffes; eine Familie beweint einen an's Land geschwemmten Toten. Gez. J. Ch. Druck von 4 Steinen. 246×87. Maindron 393.

1894

221 Redoute des Etudiants. Tanz von Studenten und Tänzerinnen. Gez. J. Chéret 94. Druck von 3 Steinen. 133×86. Maindron 247.

J. **Chéret**

222 Lire dans le Radical Madame sans Gêne. Plakat für den nach dem Theaterstück von Sardou & Moreau verfassten Roman von Lepelletier. Madame Sans Gêne an Napoleons Schreibtisch. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 119×80. Maindron 557.

223 Vin Mariani. Innenplakat nach einem grösseren mit der Darstellung derselben weineinschenkenden Tänzerin. Gez. J. Chéret. Druck von 4 Steinen. 53×37. Bei Maindron 732 fehlt die Aufschrift.

1895

224 Alcazar d'Été Lidia. Dame in grünem Hut und blauem Kleid, um den Ausschnitt rote Rosen. Gez. rechts J. Chéret 95. Druck von 4 Steinen. 120×82. Maindron 154.

225 Quinquina Dubonnet. Dame in grün und weiss gestreiftem Kleid und weisses Kätzchen. Gez. rechts J. Chéret 95. Druck von 5 Steinen. 116×83. Maindron 733.

226 Théatre de l'Opéra. Dame in grüner Halbmaske und grün und weiss gestreiftem Kleid, hinter ihr Herr und Tänzerin. Gez. rechts J. Chéret. Druck von 5 Steinen. 122×87. Fehlt Maindron.

Alfred **Choubrac**, einer der fruchtbarsten Plakatkünstler alter Richtung.

227 Nectar Bourguignon. Hochgeschürztes Mädchen, einer rebenbekränzten Panbüste ein Weinglas reichend. Unbezeichnet. Lith. F. Appel Paris. Druck von 4 Steinen. 150×100.

Edme **Couty**

228 3e Exposition d'Art Photographique. Bekränztes, Sonnenblumen pflückendes Mädchen. Gez. Edme Couty. Impr. Monrocq, Paris. Einfarbig. 160×69.

Henri **Detouche**

229 22e Exposition des Cent. Juli—Sept. 1896. Dame, die mit ihren Armen Schwäne darstellt. Gez. Henri Detouche. Monogramm der Impr. Chaix. Druck von 4 Steinen. 65 × 45.

F. **Fau**

230 14e Exposition du Salon des Cent. Dame mit Lorgnette in einer Ausstellung. Gez. F. F. Affiches Artistiques de la Plume. Zinkdruck in 5 Farben. Paris. Typ. Chamerot & Renouard. 58 × 40.

De **Feure**

231 Salon des Cent 5me Exposition. Eine Dame in breitem Federhut und Fuchskragen betrachtet eine Blume in ihrer Hand. Gez. Monogramm Feure. Impr. Bourgerie Paris. Druck in 7 Farben. 64 × 43.

232 Paris Almanach. Menschengefüllte rotbeleuchtete Strasse. Vorn Dame in Winterstrassentoilette mit einem Almanach. Gez. De Feure. Impr. Bourgerie Paris. 80 × 60.

F. L. **Forain**, einer der ersten Karrikaturenzeichner Frankreichs, bekannt durch seine politischen Karrikaturen im Figaro.

233 Deuxième Salon du Cycle. Kniebild zweier radfahrenden Damen. Gez. F. L. Forain. Impr. Herold Paris. Druck von 4 Steinen. 91 × 210.

Gustave **Fraipont**

Zeichner für den Courrier français und für die Reklamezwecke verschiedener Eisenbahngesellschaften. Seine Plakate zeichnen sich durch die reiche Verwendung von Blumen aus. Ein von ihm herausgegebenes

Werk „La Plante“ mit decorativen Pflanzenstudien in der Bibliothek des Museums.

234 Chemin de Fer de l'Ouest et de Brighton Fleurs, Fruits Primeurs à destination de Loudres. Gez. G. Fraipont. Impr. Fraipont & Moreau. Vielfarbig. 103×73.

235 Chemin de Fer du Nord. Exposition Universelle Anvers 1894. Allegorische Frauengestalt neben liegendem Löwen. Ansicht der Ausstellung, Kathedrale und Hafen von Antwerpen. Gez. G. Fraipont. Fraipont & Moreau Paris. Vielfarbig. 119×80.

236 Chemin de Fer du Nord. Enghien les Bains. Landschaft mit Bootssteg und Schwänen. Gez. G. Fraipont. Fraipont & Moreau Paris. Vielfarbig. 106×74.

H. **Franconville**

237 Pelvoux. Reiseplakat für den Bahnbezirk Süd-Ost-Frankreich. Übergang von Soldaten mit Maultieren über die Alpen. Gez. H. T. Franconville. Vielfarbig. 111×75.

Eugène **Grasset**

ist nächst Chéret einer der ersten Führer der modernen Plakatkunst. Er hat seine zeichnerischen Fähigkeiten mit erstaunlicher Vielseitigkeit angewandt, hat Entwürfe für Stoffe und Stickereien, für Möbel, Schmiedeeisen und Glasmalereien, für die monumentalen Töpferarbeiten von Carriès geschaffen. Seine Illustrationen zu den „Quatre Fils Aymon“ (in der Bibliothek des Museums) haben ihn in den weitesten Kreisen bekannt gemacht. Neuerdings hat er ein Werk mit stilisirten Pflanzenornamenten und eine Folge von Monatsbildern herausgegeben. Für seine Plakate bediente er sich meistens des Zinkdrucks, bisweilen mit Schablonierung. Grasset fällt durch seinen ornamentalen

Stil unter den französischen Künstlern merkwürdig auf. Er erscheint fast den Engländern verwandt, nur ist er viel reicher als diese. Er ist ein feiner Kolorist und liebt interessante, nicht lebhafte Farben.

238 Librairie Romantique. Abdruck vor der Schrift, die lautet: „En vente chez tous les Libraires. L'Age du Romantisme splendide publication.“ Im Hintergrund die Thürme von Notre-Dame, vorn eine Dame in der Tracht der 30er Jahre des 19. Jahrhunderts. Gez. rechts E. Grasset. Paris J. Bognard jne. Druck von 4 Steinen. 130 × 90.

239 Histoire de France. Plakat der Lieferungsausgabe der Geschichte von Frankreich von Victor Duruy. Eine sitzende Gallia mit aufgeschlagenem Buch. Gez. Monogramm E. G. Impr. Draeger & Lesieur. Vielfarbig. 115 × 75.

240 Les Fêtes de Paris. Ohne die eingeklebte Schrift: (Grande représentation de Gala á l'Opéra national le Mardi. 26. Janvier 1886). Ein Herold zu Pferde bläst in die Posaune. Wappen der Stadt Paris. Gez. E. Grasset. Lith. F. Appel. Affiches artistiques Ed. Monnier & Cie. Paris. 1886. 130 × 92.

241 Sarah Bernhardt als Jeanne d'Arc zwischen starrenden Speeren und fliegenden Pfeilen, in weissem Kleid mit Lilien, in der Hand die Fahne Frankreichs. Kurze Haare, aufwärts gewendeter Blick. Gez. E. Grasset. Impr. Draeger & Lesieur Paris. Affiches artistiques Malherbe & Cellot Paris. 117 × 86. Nicht zur Anwendung gekommene Ausführung, da diese Auffassung von der Schauspielerin abgelehnt wurde.

242 Sarah Bernhardt als Jeanne d'Arc; gleiche Darstellung wie vor. Blatt jedoch mit verjüngtem Gesicht und langen Haaren, wie die Schauspielerin gewünscht hatte. Gleiche Adresse.

243 Chocolat Mexicain. Mexikaner mit Pferd in reicher Tracht. Gez. sternförmiges Monogramm E. G. Impr. Malherbe & Cellot 1892. Vielfarbig. 120 × 80.

244 La Place Clichy. Grosses Teppichgeschäft unter dieser Firma. Ein alter Perser preist einem Europäer Teppiche an. Vielfarbig. Unbezeichnet. Paris. Malherbe & Cellot. 125 × 80.

245 Encre L. Marquet. Sinnende Dichterin in einem mit Flügeln besetzten Gewand, neben ihr das Tintenfass. Fliegende Wolken als Hintergrund. Gez. E. Grasset 1892, Malherbe Impr. 1892. 126 × 85.

246 Mädchen, Schwertlilien pflückend, Plakat ohne Aufschrift für die Exhibition of decorative artists in der Grafton Gallery zu London 1893. Schwarz vorgedruckt und in 12 Farben schabloniert. Gez. E. G. 75 × 55.

247 Salon des Cent. Exposition d'une partie de l'oeuvre de E. Grasset. Ein rothaariges Mädchen umklammert mit der Rechten Buch und Stift, mit der Linken befühlt sie prüfend eine Doldenpflanze. Bez. Monogramm E. G. de Malherbe Impr. 1894. 60 × 40.

248 Mark Twains Joan of Arc. Innenplakat für die amerikanischen Verleger Harper & Brothers. Die Jungfrau zu Pferde, gerüstet, in den Reihen der Krieger. Gez. E. Grasset 94. Schwarzdruck. Rothe Schrift. 58 × 32.

249 La Valkyrie. Plakat für die Aufführung der Oper „Die Walküre“ von Richard Wagner. Wodan versetzt die Walküre in Schlaf und umgiebt sie mit der Waberlohe. Im Hintergrunde Walkürenritt. Aus Runenzeichen gebildete Schrift. Gez. E. Grasset. Phototypie. Berthaud Frés. Paris, 1895. 86 × 57.

H. G. **Ibels**

hat sich als Maler, Illustrator und Plakatzeichner Anerkennung erworben. Er betrachtet seinen Gegenstand bisweilen mit heimlicher Belustigung und erfasst ihn immer mit lässiger Bravour. Seine Darstellungen wirken merkwürdig räumlich; seine Auffassung ist wie diejenige Lautrec's fin de siècle, aber nicht so realistisch charakteristisch. Das Museum besitzt viele der von ihm für die freie Bühne in Paris illustrierten Theaterzettel, in denen der ihm eigene Stil energisch ausgesprochen ist.

250 Mevisto, volkstümlicher Schauspieler des „Horloge“ und der „Concerts de la Scala“, ist in Lebensgrösse an den Grenzen des Weichbildes der Stadt dargestellt, hinter ihm typische Gestalten aus der Bannmeile und qualmende Fabrikschornsteine. Gez. H. G. Ibels. Impr. Ed. Delanchy & Cie. 134 × 124.

251 Salon des Cent. Salon de la Plume. Pierrot, Clown und Colombine, beliebte Gestalten aus Ibels Bildern. Gez. H. G. Ibels. Impr. Eugène Verneau. Druck von vier Steinen. 59 × 40.

252 L'Escarmouche. Innenplakat für diese illustrierte Zeitung. Ein Pariser Café des Arbeiterviertels. Draussen ziehen Soldaten vorbei. Gez. H. G. Ibels. Impr. Eugène Verneau. Druck von 4 Steinen. 63 × 48.

253 Trianon Concert. Jane Debary. Die Sängerin in ihrer Rolle. Gez. H. G. Ibels. Impr. Bourgerie & Cie. Paris. Steindruck in 3 Farben. 132 × 93.

Jossot, Karrikaturenzeichner

254 Salon des Cent. Ein Akademiker in dem bekannten Zweimaster und grünen Frack zahlt mit filziger Miene den Franken Eintrittsgeld. Gez. Jossot 1894. Druck in 3 Farben. Typ. A. Davy. 60 × 41.

Lapierre

255 Salon des Cent. Ankündigung einer Ausstellung „Fin de Siècle". Sitzende Dame, Zeichnungen betrachtend. Gez. Lapierre. Paris Charles Verneau. Druck von 4 Steinen. 60×40.

H. de Toulouse-**Lautrec** ist ein von den Japanern beeinflusster Maler, dessen Plakate, mit wenigen lebhaften und feinen Farben gedruckt, von merkwürdigster koloristischer Wirkung sind. Lautrec ist der Maler des Ungewöhnlichen, des Hässlichen, der berechtigte Realist, der mit Kraft und Geist seinen Gegenstand durchdringt, der das Lebendige dekorativ und das Charakteristische im Extrakt giebt. Er hat auch Theaterzettel für die freie Bühne illustriert, von denen eine Anzahl in der Sammlung des Museums.

256 Ambassadeurs Aristide Bruant. Der volkstümliche Coupletsänger von vorn gesehen. Farbiger Hintergrund. Bruants Couplets sind gesammelt erschienen, von Steinlen illustriert. Gez. H. T. Lautrec. Impr. Ancourt, St. Denis. 1892. Druck von 6 Steinen. 138 × 97.

257 Aristide Bruant dans son cabaret. Der Pariser Wirt und Coupletsänger von rückwärts im Profil dargestellt. Weisser Hintergrund. Gez. Monogramm und H. T. Lautrec, Ancourt. Paris. Druck von 4 Steinen. 1893. 138 × 100.

258 **Caudieux.** Der Café-Chantant-Sänger Caudieux während seines Vortrages auf dem Podium auf und nieder laufend, ein Bildniss von vortrefflicher Karakteristik und Aktualität. Gez. H. T. Lautrec 93. Impr. Chaix 1893. Druck von 4 Steinen. 130×94.

259 **Divan Japonais.** Ed. Fournier directeur. Herr und Dame in einem Konzert der Yvette Guilbert, deren magere Gestalt mit den schwarzen Handschuhen im Hintergrund angedeutet ist. Aus dem Orchesterraum ragen die Geigenköpfe und der Arm des Dirigenten hervor. Gez. H. T. Lautrec. Impr. Ancourt Paris. 1893. Druck von 4 Steinen. 81×62.

260 **Le Matin au pied de l'Echafaud.** Anzeige der in dieser Zeitung erscheinenden Erinnerungen des Abbé Faure. Ein Deliquent auf dem Schaffot, hinten die Schatten der absperrenden Soldaten. Gez. Monogramm H. T. L. Impr. Chaix Paris. 1893. Druck von 4 Steinen. 82×59.

261 **La revue blanche.** Plakat für die Zeitschrift dieses Namens. Schlittschuhläuferin mit Muff und Pelzkragen. Gez. Monogramm H. T. L. und 95. Impr. Ancourt Paris. Druck von 4 Steinen. 130×94.

262 **May Belfort.** Plakat für eine Künstlerin der Spezialitätentheater. Sie ist in rotem Kleid, ein schwarzes Kätzchen auf dem Arm, dargestellt. Gez. Monogramm H. T. L. Bella-London. Druck von 4 Steinen. 82×61.

263 **The Chap Book.** Anzeige für diese amerikanische Zeitschrift. Herren und Dame an einer Bar. In einem Topf die Strohhalme für die Eisgetränke. Gez. Monogramm im Elefanten. Monogramm der Impr. Chaix. Druck von 4 Steinen. 42×60.

264 La chaine Simpson. Wettfahren auf Zweirädern. Gez. Monogramm im Elefanten und 96. Monogramm der Impr. Chaix. Druck von 3 Steinen. 87 × 122.

265 Salon des Cent. Exposition internationale d'affiches. Auf dem Deck eines Dampfers ruht im Klappstuhl eine junge Dame. Gez. Monogramm. H. T. L. Impr. Bourgerie & Cie. Druck von 6 Steinen. 65 × 41.

L. Lebèque

266 Salon des Cent. 13e Exposition 1895. Tanz des Künstlers mit Modellen und Gliederpuppe. Zinkdruck. Gez. L. Lebèque. 43 × 61.

L. Lefèvre

267 Cycle Rochet. Parade, im Vordergrund ein radfahrender Soldat. Gez. L. Lefèvre 91. Impr. Chaix Paris. Druck von 4 Steinen. 121 × 86.

E. Charle Lucas

268 L'Exposition du Théatre et de la Musique. Blauäugige bis zur Brust bekleidete Frau in Rampenbeleuchtung mit den Masken der ernsten und der heiteren Muse. Gez. e. charle lucas. Monogramm der Impr. Chaix Paris. Druck von 5 Steinen. 120 × 75.

G. Marie

269 Winter Garden Gorey. Dame mit pelzbesetztem Kragen in Landschaft. Gez. G. Marie. Copyright by G. Marie Litho. Paris. Auf rotem Papier in 3 Farben. 67 × 50.

Camille **Martin**

270 L'Estampe Originale. Innenplakat für ein Sammelwerk von Original-Lithographien französischer Künstler. Herbstlich belaubte Platane, umrankt von Flaschenkürbis, der sich hinüberschlingt um den Griff einer Buchdruckpresse. Gez. C. M. Druck von 5 Steinen. 60 × 85.

P. **Maurou**

271 Exposition du Centennaire de la Lithographie. Bildniss von Benjamin Constant, umrahmt von blühenden Apfelzweigen. Gez. P. Maurou. Impr. Dupont Paris. 114 × 78.

Lucien **Métivet**

272 L'écho de Paris. La femme-enfant roman contemporain par Catulle Mendès. Ein knieender Herr vor einer halb entkleideten Frauengestalt mit einer Puppe. Gez. L. Métivet. Impr. Lévy Paris. Druck von 4 Steinen. 125 × 93.

273 Eugénie Buffet Ambassadeurs. Die gefeierte, als arme Strassensängerin auftretende Sängerin der Musikhallen, frierend in winterlicher Strasse. Gez. Luc. Métivet. Paris Charles Verneau. Druck von 6 Steinen. 120 × 80.

274 Eugénie Buffet Concert de la Cigale. Die Sängerin geht Abends singend in nachlässig herausfordernder Haltung durch die Strassen. Gez. Luc. Métivet. Impr. Verneau Paris. Druck von 4 Steinen. 178 × 80.

275 The January Century. Innenplakat für England. Napoleon im Krönungsornat, links Pyramiden, rechts Arc de Triomphe, Vendôme-Säule mit Napoleonsstatue, Panthéon; im Hintergrund Wolken von Heerschaaren. Gez. 1895 Lucien Métivet. Vielfarbig. 63 × 48.

George **Meunier**

276 Grand Jardin de l'Elysée Montmarte Trianon Concert. Elegante Damen in gefülltem Konzertgarten. Gez. George Meunier. Impr. Chaix. Druck von 6 Steinen. 125 × 85.

E. **Moreau-Nélaton**, nach den Inhalt und der Technik seiner Bilder ein vielseitiger Künstler, Radierer und Pastell-Maler, einer derjenigen, welche das schriftlose, bildmässige Plakat zum Schmuck von Innenräumen reizvoll pflegen. (Wandschirme).

277 Les Arts de la Femme. Plakat für eine Frauenausstellung mit einer malenden und einer nähenden Dame. Gez. E. M. N. 95 im Rundfeld. Impr. Verneau Paris. Druck von 3 Steinen. 120 × 78.

Mucha ein junger Künstler, dessen erstes und bisher einziges Plakat ein dekorativer Erfolg war.

278 Sarah Bernhardt als Gismonda im Théatre de la Renaissance. Sarah Bernhardt in der reichen Tracht des letzten Aktes. Ihren Kopf umgiebt byzantinisches Mosaik wie eine Gloriole. Gez. Mucha. Impr. Lemercier Paris. 1894. Druck von 8 Steinen. 211 × 69.

Gaston **Noury**

279 Salon des Cent. 3me Exposition. Damen in Strassentoiletten mit weissen Fächern. Gez. Gaston Noury. Impr. Bourgerie St. Denis. Druck von 4 Steinen. 63 × 40.

R. **de Ochoa** zeichnet seine Plakate nicht, wie die meisten Plakatkünstler, sondern malt sie. Sein Arbeitsgebiet sind hauptsächlich die Reiseplakate.

280 Orient-Express. Konstantinopel mit der Hagia Sofia; kleine Ansicht von Wien mit der Karlskirche und Elisabethbrücke. Unbezeichnet. Impr. Champenois. 117 × 84.

281 Peninsular-Express. Londres à Brindisi. Drei Ansichten von England. Ankunft des Zuges in Brindisi, eine Moschee. Unbezeichnet. Impr. F. Champenois Paris. Druck von 7 Steinen. 115 × 88.

282 Nice-Express. Ansicht des Uferweges in Nizza. Unbezeichnet. Ohne Angabe des Druckortes. 112 × 85.

O'Galop (Pseudonym)

283 La Tortue comédie bouffe. Plakat für die Wanderreise eines Théatre des Nouveautés. Ankunft des Reisewagens der Gesellschaft, der im Hinweis auf das Stück von einer Riesenschildkröte gezogen wird. Vorne verkürzte Rückansichten von Amme, Soldat und Kind. Gez. O'Galop. L'art mural Paris. Druck von 3 Steinen, roth, grün, schwarz. 93 × 192.

Manvel **Orazi** und A. F. **Gorguet** haben der Sarah Bernhardt als Théodora zwei Plakate mit Einschaltung verschiedener Scenen dieses Dramas gewidmet.

284 Théodora. Theâtre de la Porte Saint Martin. In die byzantinische Architektur ist das Mosaikbild der Künstlerin eingelassen. Gez. Manvel Orazi und A. F. G. Impr. Delanchy, Ancourt & Cie. Druck von 5 Steinen. 125 × 89.

Herman **Paul**

285 Salon des Cent Janvier 1896. Rothaariger Künstler mit zugekniffenen Augen. Monogramm des Künstlers. E. Ladam Paris. Druck von 4 Steinen. 60 × 40.

P. **Puvis de Chavannes**, dessen zarte, hohe, reine Kunst die öffentlichen Gebäude Frankreichs schmückt, hat es nicht unter seiner Würde befunden, ein Plakat zu zeichnen für die Feier des

286 Centenaire de la Lithographie. Ein nackter Flügelknabe reicht einer Frau Blätter aus einer Mappe. Gez. P. Puvis de Chavannes. Impr. Lemercier Paris. Druck von 3 Steinen. Rote Randschrift.

287-88 Ein einfaches und ein dreitheiliges Blatt, mit Darstellungen aus dem Leben der heiligen Genovefa. Dieselben sind auf Kosten der Union pour l'action morale in Paris nach den Gemälden im Panthéon, der französischen Ruhmeshalle, welche zugleich eine der hl. Genovefa, der Patronin von Paris, geweihte Kirche ist, gedruckt und auf den Strassen angeschlagen worden, um gute Kunst unter das Volk zu bringen. Die Szenen tragen sich in freier Landschaft zu. Um den Rand der Bilder laufen Lorbeerkränze, unterbrochen von Monogrammen der Heiligen und von einer Inschrift in der unteren Randmitte.

287 Das Kind Genovefa im Gebet. Zuschauende Leute entsetzen sich über ihren Heiligenschein. Die Inschrift besagt auf deutsch: „Seit ihrem zartesten Alter gab die hl. Genovefa Zeichen brünstiger Frömmigkeit. Wer sie im Gebet sah, wurde stets mit Staunen und Bewunderung erfüllt."

288 Drei Blätter mit zusammenhängender Darstellung. Die heiligen Germain und Lupus segnen die kleine Genovefa. Rechts und links strömen Leute herbei, welche von den Heiligen Hülfe suchen. Die Inschrift besagt: „Im Jahre 429 kamen die heiligen Germain von Auxerre und Lupus von Troyes, als sie sich nach England begeben wollten,

um die Ketzerei des Pelagius zu bekämpfen, in die Umgegend von Nanterre. In der ihnen entgegen geeilten Menge bemerkt der hl. Germain ein Kind, welches, nur ihm wahrnehmbar, mit dem göttlichen Siegel gezeichnet ist. Er befragt es und weissagt den Eltern die hohe Bestimmung, zu welcher es berufen ist. Dieses Kind wurde die hl. Genovefa, die Schutzheilige von Paris."

Alfred le **Petit**, Zeichner humoristischer Bauernscenen für das Journal amusant.

289 Exposition d'aquarelles. Alte Bauerfrau mit Stock neben ihrem Korbe. Gez. Alfred le Petit. Impr. Lambert Paris. Druck von 3 Steinen, 60 × 40.

Maurice **Réalier-Dumas**-St.-Germain hängt der klassischen Kunstrichtung an. Er vertritt eine moderne Antike. Strenge Reinheit der Linien, Einfachheit der Darstellung, schattenlose Modellierung und Beschränkung der Farben dienen ihm dazu, seltene Plakatwirkungen zu erzielen.

290 Champagne Jules Mumm & Co. Reims. Dame in ausgeschnittenem lila Kleid auf blauem Hintergrund. Gez. Maurice Réalier-Dumas invt. 95. Impr. Chaix. Druck von 5 Steinen. 176 × 60.

291 Incandescence par le Gaz. Frau in hellblauem antiken Gewand entzündet eine Gaslampe. Gez. Maurice Realier-Dumas invt. Impr. Chaix. Druck von 4 Steinen. 176 × 62.

Henri **Rivière**, der Zeichner der Schattenfolge „Wanderung nach dem Stern von Bethlehem" und anderer Darstellungen für das Schattentheater „Chat noir", ein Maler des bretonischen Bauernlebens. Er hat

Landschaften und Buchillustrationen eigenhändig in Holz geschnitten.

292 L'Enfant Prodigue. In einer weiten Landschaft sieht man den verlorenen Sohn als Schweinehirten. Innenplakat für ein von ihm illustriertes Werk. Holzschnitt in 4 Farben. Unbezeichnet. 21 × 62.

G. **Rochegrosse**, der Maler gedankenreicher Bilder von merkwürdig eindrucksvoller Gewalt, hat einzelne Plakate geschaffen.

293 Poëmes chantés. Innenplakat für Gedichte von Charpentier. Jungfrauen fliegen im Abendrot durch goldene Wolken über die rauchenden Schornsteine einer dunklen Stadt. Gez. G. Rochegrosse. Zinkdruck in 7 Farben. 35 × 54.

E. **Rocher**

294 Salon des Cent 1895. Sitzende Dame mit Katalog. Gez. E. Rocher. Paris Bourgerie & Cie. Braundruck. 60 × 40.

Roedel

295 Salon National de la Mode. Plakat für eine Trachtenausstellung in dem Salon des beaux arts. Zwei junge Damen in der Tracht der dreissiger Jahre lesen beim Ordnen der Haare in einem kosmetischen Buch. Gez. Roedel. Monogramm der Imprimerie Chaix. Druck von 3 Steinen. 127 × 88.

Gaston **Roullet**, Marinemaler.

296 Salon des Cent. Exposition de l'oeuvre du Peintre Gaston Roullet. Février 1895. Schiff in bewegter See. Gez. Gaston Roullet. Vielfarbiger Zinkdruck. 60 × 40.

E. M. **Simas,** Maler figurenreicher Landschaften.

297 Casino de Cabourg. Plakat für eine Ausstellung seiner Werke in dem Seebad Cabourg. Rothaarige Frau, rotes Laub. Gez. Monogramm E. M. S. Impr. Bourgerie Paris. Druck von 2 Steinen. 61 × 40.

298 L'Opéra Russe. Plakat für ein Konzert. Eine Sängerin wird von einer Dame auf der Violine begleitet. Gez. M. Simas. M. Bourgerie & Cie. Paris. Druck von 3 Steinen in Blau und Grün. 131 × 93.

Andrée **Sinet,** Bildniss- und Landschaftsmaler, der längere Zeit in England gelebt hat.

299 Goupil Gallery. Plakat für eine Ausstellung seiner Gemälde und Skizzen in London. In einem Gartenstuhl sitzende Dame. Gez. Monogramm A. S. Virtue & Co. London. Druck von 5 Steinen. 76 × 56.

T. A. **Steinlen** (Petitpierre) ist bekannt als künstlerischer Mitarbeiter verschiedener illustrierter Zeitungen, insbesondere des Gil Blas. Er ist der Darsteller des Lebens der untersten Schichten der Pariser Bevölkerung, ein Anhänger der Sozialisten, welche er mit den Illustrationen der Zeitschrift „Le Chambard socialiste" bei den letzten Kammerwahlen unterstützt hat. (Ein vollständiges Exemplar dieser Flugblätter in der Bibliothek des Museums). Steinlen ist ein vortrefflicher Techniker, ein ernster Künstler von actueller Auffassung. Seine sozialistische Richtung und seine Liebhaberei für Katzen tritt in den Plakaten wiederholt zu Tage.

300 Lait pur stérilisé de la Vingeanne. Milchtrinkendes kleines Mädchen der drei begierige Katzen zuschauen. Gez. Steinlen. Impr. Verneau Paris. 1894. Druck von 4 Steinen. 140 × 100.

301 A la Bodinière. Plakat für eine Ausstellung seiner eigenen Werke. Gelbrot getigerte und schwarze Katze. Gez. Monogramm T. A. S. Impr. Charles Verneau Paris. 1894. Druck von 3 Steinen. 60 × 80.

302 Tournée du Chat Noir. Schwarzer Kater. Plakat für die Wanderreise des Schattentheaters „Chat noir". Gez. Monogramm und Steinlen. Impr. Charles Verneau Paris. Druck von 2 Steinen. 150 × 95.

303 Mothu et Doria scènes impressionistes. Mothu und Doria, Duettsänger, die impressionistische Szenen aufführen, hier wie ein Arbeiter einen eleganten Herrn um Feuer bittet. Gez. Steinlen. Pajol & Cie. Editeurs. Druck von 4 Steinen. 130 × 93.

304 En attendant! Innenplakat einer Suppenanstalt für Arme. Gez. Steinlen. Schwarzdruck. 43 × 30.

305 Yvette Guilbert. Diese Vortragskünstlerin der Konzertsäle, ein Liebling der Pariser Bevölkerung, vor der Rampe. Gez. Monogramm und Steinlen 94. Impr. Charles Verneau Paris. Druck von 4 Steinen. 186 × 80.

306 Le Journal publie le Coupable. Plakat für den Roman von François Coppée. Ein Proletarierknabe in einer Landschaft mit Fabrik. Gez. Steinlen. Impr. Charles Verneau Paris. Druck von 4 Steinen. 160 × 100.

307 Académie Nationale de Musique. Hellé. Szene aus der Aufführung dieser Oper in der Grossen Oper zu Paris. Gez. Steinlen. Impr. Charles Verneau Paris. Druck von 4 Steinen. 80 × 60.

308 De Mazas à Jerusalem. Rothaariger Wanderer. Innenplakat für eine Buchanzeige. Gez. Steinlen. Impr. Paul Schmidt Montrouge. Druck von 2 Platten. 28 × 43.

Abel **Truchet**

309 Cabaret des Quat' Z'Arts. Mandolinspielende Zigeunerin. Gez. Abel Truchet 1894. G. Bataille Paris. Druck von 5 Steinen. 130 × 95.

Félix **Valloton**, Zeichner von markigen Bildnissen seiner Zeitgenossen, die er selbst in Holz geschnitten hat. Er hat nur wenige Plakate gezeichnet.

310 Ah La Pé... La Pé... La Pépinière!!! In einem Burleskentheater der Vorstadt klatschen Kutscher und Hausmeister auf der Gallerie Beifall. Nichts könnte besser beweisen, wie amüsant das Stück für sein Publikum ist. Gez. F. Valloton. Impr. Pajol & Cie. Druck von 3 Steinen. 130 × 93.

311 Ed. Sagot. Diskutirende Beschauer vor der Kunsthandlung von Ed. Sagot. Plakat für dieselbe. Gez. F. V. Originalholzschnitt von F. Valloton. 25 × 31.

M. P. **Verneuil**

312 Le Monde Moderne. Mai. Innenplakat für eine Zeitschrift. Gelbe Iris, rothaariges Mädchen im Kahn, Schwäne, lila Frühlingsluft hinter den Bäumen. Gez. M. P. Verneuil. Impr. Vaugirard Paris. Vielfarbiger Zinkdruck. 62 × 44.

Adolphe **Willette**, vielseitiger Zeichner und feinsinniger Illustrator; er hat verhältnismässig wenige Plakate von ungleichem Wert entworfen. Die zierliche Grazie, welche seine Illustrationen auszeichnet, mangelt ihnen meistens.

313 Le déjeuner d'une Parisienne. Verkleinertes Plakat als Beigabe des Courrier Français. Thee trinkende Dame in gelbem Himmelbett, neben ihr schlafender Amor. Gez. Willette. 38 × 27.

314 Exposition des Oeuvres de Charlet et de Lithographies Modernes. Abbildungen aus Charlet's Werken, im Hintergrund seine Büste. Gez. Willette. Impr. Belfont & Cie Paris. Druck von 2 Steinen. 69 × 102.

315 L'Enfant Prodigue. Innenplakat für dieselbe Pantomine, für welche Chéret ein Strassenplakat entworfen hat. Dargestellt ist eine Szene des Stückes. Schwarzdruck. Gez. Willette. Impr. Belfont & Co. Paris. 90 × 62.

316 Nouveau Cirque. Wasserpantomine, wilde Jagd, lustige Zirkusszenen. Gez. Willette. Impr. du nouveau Cirque, Paris. Auf rötlichem Grund gedruckt, mit der Hand koloriert. 162 × 124.

317 A cause de l'été. Plakat für eine Wochenschrift. Unbekleidete Frauengestalt mit Libellenflügeln. Gez. Willette. Impr. Delâtre. Vorgedruckt, mit der Hand koloriert von Charpentier. 85 × 69.

318 Élections Législatives du 22. Septembre 1889. „Le Judaïsme voilà l'ennemi!" Plakat für eine erfolglose, antisemitische Kandidatur des Künstlers. Gez. A. Willette. Willette 79 Rue Roche-Chouart. Schwarzdruck. 138 × 100.

Anonym.

319 Théatre du Chatelet. Scene aus dem dramatisirten Roman Germinal von Emile Zola. Unbezeichnet. Impr. Lévy Paris. Druck von 4 Steinen. 128 × 94.

320 Grandes Fêtes de Dax. Unvollständige Schrift. Plakat in spanischen Geschmack. Stierkämpfe in Südfrankreich. Unbezeichnet. A. Bellier & Cie Paris-Bordeaux. Vielfarbig. 200 × 122.

ITALIEN.

Italien hat noch keine frei erfundenen künstlerischen Bild-Plakate im modernen Sinne geschaffen.

A. **Formitti**

321 Festa dell' Arte e dei Fiori Firenze. Plakat der Gartenbau-Ausstellung 1896—97 in Florenz. Blumenmädchen nach Botticelli. Gez. A. Formitti. Arti Grafiche Bergamo. Druck von 6 Steinen. 142 × 69.

Anonym.

322 The First International Art Exhibition Venice 1895. Nur schwarz und rote Schrift und der Wappenlöwe von Venedig. Unbezeichnet. Stab. Ferrari Venezia. 70×93.

ÖSTERREICH-UNGARN.

In Österreich-Ungarn steht die Plakatenkunst im Allgemeinen noch auf derselben Stufe, wie in Deutschland. Fortschrittliche Regungen treten zuerst in Böhmen, neuerdings auch in Wien zu Tage.

Vojtěch **Hynais**

323 Národopisná Výstava. Plakat für die ethnographische Ausstellung in Prag 1895. Böhmische Bauern in ihrer reichen Volkstracht. Gez. V. Hynais 1894. V. Neubert Praha-Smichov. Vielfarbig. 125 × 135.

324 Národopisná Výstava. Plakat für die ethnographische Ausstellung in Prag. Fontäne in bengalischer Beleuchtung. Gez. V. H. V. Neubert Praha - Smichov. Vielfarbig. 105 × 75.

Ernst **Klimt**

325 Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien 1892. Apollobüste in Lorbeergebüsch. Thalia, Euterpe, Melpomene. Gez. Ernst Klimt. S. Czeiger Wien. Vielfarbig. 90 × 120.

Heinrich **Lefler**

326 Blumenkorso. Plakat für den Blumenkorso in Venedig in Wien. Junge Dame in einer mit roten Rosen bekleideten Gondel. Gez. H. Lefler. J. Weiner Wien. Druck von 5 Steinen. 125 × 92.

327 Auerlicht. Dame in rotem Kleid. Rosa Tapete mit Chrysanthemum. Unbezeichnet. S. Czeiger Wien. Druck von 8 Steinen. 120 × 145.

Orlik

328 V. D. B. K. i. B. Plakat für den Verein der bildenden Künstler in Böhmen. Landschaft. Eine auf Stein zeichnende lorbeerbekränzte Frau. Gez. Orlik 95. A. Haase Prag. Druck in Grau und Rot. 70 × 100.

A. H. **Schram**

329 Internationale Ausstellung für körperliche Erziehung. Innsbruck. Ein antiker Jüngling mit Palmzweig und Statue einer Siegesgöttin in den Händen. Lorbeereinfassung. Gez. A. H. Schram. S. Czeiger Wien. Vielfarbig. 117 × 88.

Theo **Zasche**

330 Internationale Amateur-Ruder-Regatta. Vordruck-Plakat, hier ausgefüllt für eine Regatta auf der Alster in

Hamburg. Zwei Wettruderböte. Gez. Th. Z. J. Weiner Wien. Druck von 4 Steinen. 95 × 125.

Anonym.

331 Buch- und Steindruck-Farben-Fabrik von Schiff, Sprek & Co. Allegorische Gestalten. Blick auf die Fabrik. Ein farbereibender Arbeiter. Unbezeichnet. A. Haase Prag. 75 × 100.

332 II. Internationale Pharmaceutische Ausstellung in Prag. Weibliche Gestalt mit schlangenumwundener Schale und Buch. Unter der Schrift Ansicht von Prag. Gez. Monogramm K. H. 96. A. L. Koppe Prag. Vielfarbig. 95 × 64.

333 Ausstellung der Theodor Graf'schen Sammlung altgriechischer Porträts. Mumienbildniss. Beziehungsvolle Motive. Unbezeichnet. Gez. von Emanuel Steinmann. Steinmann & Heitz, Wien. Vielfarbig. 100 × 70.

334 Budapest, National Millennial Exposition. Plakat mit englischer Aufschrift für die diesjährige Ausstellung in Budapest. Blick auf dieselbe. Im Vordergrund das Denkmal Arpads. Gez. H. „Országgyülési Értesitö." Budapest. Vielfarbig. 126 × 93.

SCHWEDEN.

Die ausgestellten schwedischen Plakate sind mit Ausnahme von zweien aus dem Verlag der „Konstnärliga Affischer", Malmskilnadsgadan in Stockholm, deren Marke sie tragen, hervorgegangen und in der lithographischen Anstalt des Generalstabs gedruckt. Die Mehrzahl bezieht sich auf grosse Bierbrauereien. Sie zeichnen sich durch dekoratives Talent aus und scheinen den hier und da merklichen französchen Einfluss zu besiegen durch glückliche Griffe in das schwedische Volksleben und einen urwüchsigen Humor. Manche Blätter erinnern an die in dem bäurischen Hausrat und den Volkstrachten Schwedens überlieferte Farbenfreudigkeit.

C. **Althin**

335 Salvator Öl. Stora Bryggeriet Stockholm. Frater mit schäumendem Glas und einer Mappe mit der Aufschrift Salvator. Gez. Althin. No. 18. Druck von 5 Steinen. 165 × 60.

336 Stora Bryggeriets Öl är bäst. Pater mit schäumendem Römer. Gez. C. A. No. 10. Druck von 4 Steinen. 84 × 57.

337 Samtidens Romaner. Romane unserer Zeit. Lesende Dame. Gez. C. Althin 1896. Druck von 4 Steinen. 59 × 46.

V. **Andrén**

338 Glöm Ej Att Besöka Frick & Oldbergs Vinaffär. Vergiss nicht Frick & Oldbergs Weingeschäft zu besuchen. Weinanbietende Pierrette. Gez. V. A. 96, No. 22. Druck von 4 Steinen. 89 × 60.

339 Stora Bryggeriets Öl. Eine schwarz gekleidete Dame kredenzt dem König Gambrinus, der schattenhaft neben ihr auf einem Fasse sitzt, ein schäumendes Glas. Gez. V. A. No. 9. Druck von 5 Steinen. 84 × 57.

340 Husmoderns Almanacka. Hausfrauen-Almanach. Frau mit beladenem Marktkorb. Die Schrift links besagt, dass der Almanach Speisezettel für alle Tage des Jahres enthält, welche mit Rücksicht auf die notwendigen Nährwerte unter Zugrundelegung von zwei Einkommenstufen zusammengestellt sind. Unten: Finnes att tillgå i hvarje bokhandel. In jeder Buchhandlung zu haben. Gez. V. A. 95. No. 11. Druck von 4 Steinen. 85 × 57.

Albert **Engström**

341 Profva Stora Bryggeriets Öl! Altertümliche Schiffe mit schöpfenden Schiffern in einem Biermeer. Gez. A. E. No. 8. Druck von 4 Steinen. 85 × 57.

Olle **Hjortzberg**

342 Stora Bryggeriets Öl. Eine Frau in einem mit Hopfenblättern gemusterten Kleid hält Ähren und eine Sichel. Stilisierter Hopfen steigt an der rechten Seite zu einer Borde auf. Gez. Olle Hjortzberg 95. No. 7. Druck von 5 Steinen. 84 × 55.

Nils **Krenger**

343 Drick Stora Bryggeriets Öl. Trinkender „Alter Schwede.“ Gez. Monogramm N. K. No. 4. Druck von 4 Steinen. 85 × 57.

S. **Nyström**

344 Kautschukstämplar. Zwei Knaben bewundern einen grossen Stempelabdruck, den ein dritter Knabe soeben gemacht

hat. Gez. S. Nyström. Central-Trykeriets Litographiska Anstalt Stockholm. Druck von 6 Steinen. 68 × 52.

R. **Östberg**

345 Drick Stora Bryggeriets Öl. Trinkender schwedischer Bauer. Gez. Östberg Stockholm. No. 1. Druck von 4 Steinen. 85 × 57.

346 Öl Stockholm Stora Bryggeriet. Buddha mit Bierseidel. Gez. Östberg. No. 3. Druck von 3 Steinen. 84 × 57.

347 Använd Konstnärliga Affischer. Aufforderung der Verlags-Anstalt „Konstnärliga Affischer" zur Beteiligung an künstlerischer Reklame. Die Kunst bläst in die Posaune, im Hintergrund Stockholm. Gez. R. Östberg Arkitekt. No. 13. Druck von 6 Steinen. 84 × 60.

348 Nordische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Malmö 1896. Schwedische Bauernmädchen sehen unter blühenden Bäumen auf die Ausstellung hinab. Gez. R. Östberg Arkitekt. No. 15. Druck von 6 Steinen. 84 × 57.

Yngve **Rasmussen**

349 Konst Utställning i Göteborg. Ein fackelschwingender weiblicher Genius (Giebelgruppe auf einem Gebäude im Vordergrund) senkt einen Lorbeerkranz auf das vor der aufgehenden Sonne in grauen Schatten daliegende Göteborg. Gez. Yngve Rasmussen 96. No. 21. Druck von 4 Steinen in Grau und Gelb. 84 × 60.

Arthur **Siögren**

350 Stora Bryggeriets Öl. Weisse Dame mit gelber Bluse und gelbem Hut an einem weissen Tisch auf rotem und grünem Grund. Gez. Arthur Siögren 95. Druck von 4 Steinen. 57 × 85.

C. **Westman**

351 Eslöfs Bryggeris Öl. Kneipende Herren. (Stockholmer Persönlichkeiten). Gez. C. Westman. No. 13. Druck von 5 Steinen. 83 × 57.

352 „Pst! Två Glas Stora Bryggeriets Öl!" Köchin im Sonntagsstaat mit ihrem Schatz in einem Gartenlokal. Gez. C. Westman. No. 5. Druck von 4 Steinen. 84 × 57.

Elin **Westman**

353 Till Saltsjöbaden! Ins Seebad! Herbeiströmende Reisende. Landschaft mit der Ansicht eines Badeortes. Gez. Elin Westman. No. 20. Druck von 4 Steinen. 89 × 60.

Anonym.

354 18de Allmänna Svenska Landbruksmötet i Malmö 1—6 Juli 1896. Plakat für den 18. Landwirtstag in Malmö und die dortige Gewerbe-, Hausfleiss- und geschichtliche Ausstellung. Ansicht der Stadt mit einem Blick auf das Meer, aus dem die Sonne aufsteigt. Im Vordergrunde Wiesen, Bäume und eine Lorbeerkränze reichende Jungfrau neben Symbolen der Landwirtschaft. Darunter 3 Wappen. Gez. Monogramm S. W. Central Trykeriet Stockholm. Druck von 6 Steinen. 210 × 100.

SPANIEN.

In Spanien scheint die Kunst noch nicht zu den Plakaten vorgedrungen zu sein. In den Riesenplakaten für die Stiergefechte erscheint gehäuftes Vielerlei in geleckter, bunter Wiedergabe.

F. **Narbona**

355 Sevilla 1896. Grosse Osterfeste in Sevilla. Blumenausstellung, Illumination, Stierkämpfe, Pferderennen, Taubenschiessen, Verteilung von Schülerpreisen. Gez. F. Narbona. J. Ortega Valencia. Vielfarbig. 273 × 119.

F. **Macias**

356 Plaza de Toros San Sebastian Corrida Extraordinaria. Ankunft der Toros, Stierbildnis, Stierkampf. Gez. F. Macias. Rivadeneyra. Vielfarbig. 258 × 130.

Marcelino de **Unceta**

357 San Sebastian Toros. Zu den Stierkämpfen herbeiströmende Volksmenge. Antreiben der Stiere, Gnadenstoss des besiegten Stieres. Gez. Marcelino de Unceta. E. Portabella. Vielfarbig. 202 × 98.

VEREINIGTE STAATEN VON NORD-AMERIKA.

Der künstlerische Aufschwung der amerikanischen Plakate scheint von den Auftraggebern ausgegangen und von ihnen beeinflusst zu sein. Er steht unter dem Gebote, mit möglichst sparsamen Mitteln Vorzügliches zu leisten. Diese Forderung konnte nirgend mit so viel Glück erfüllt werden als in Amerika, wo von den praktischen technischen Erfindungen so vortrefflicher Gebrauch gemacht wird. Mit erstaunlich wenigen Steinen hat man es verstanden, durch die Mannigfaltigkeit der mechanischen Arbeitsverfahren reizende Wirkungen zu erreichen und hierdurch den Eindruck gemessener Grazie, der vielen amerikanischen Plakaten eigen ist, zu unterstützen. Der amerikanische Geschmack fängt eben erst an, sich von dem englischen zu unterscheiden, schon merklich genug, um uns mit Vergnügen wahrnehmen zu lassen, dass er pikanter und in seinen Farbenwirkungen dekorativer und lebhafter zu werden verspricht als der englische. Noch scheint es, dass das feine künstlerische Plakat nur höheren geistigen Genüssen zur Anzeige dient, während die schwierig herzustellenden unkünstlerischen Riesenplakate noch auf die gröberen Sehnerven der Massen, welche die auf ihnen angezeigten Vergnügungen aufsuchen, durch den sensationellen Inhalt ihrer Darstellungen wirken mögen.

Willy H. **Bradley** aus Chicago ist einer der amerikanischen Künstler, welche einer ausgesprochenen englischen Richtung folgen. Seine Plakate sind Beardsley's und Morris Illustrationen verwandt. Eine Reihe derselben kündigt die Chicagoer illustrirte Zeitschrift moderner Richtung „The Chap-Book" an.

358 The Chap Book. Vorlesender Jüngling und neben ihm eine Dame mit einer Laute auf dem Schooss unter Bäumen zwischen rankendem Gesträuch. Gez. Will. H. Bradley, 1895. Schwarzdruck. 53 × 34.

359 The Chap Book. Dame in Blau mit Schlittschuhen in der Hand inmitten junger Bäume. Gez. Bradley. Druck von 2 Steinen. 94 × 35.

360 When hearts are trumps. Buchanzeige. Innenplakat. Faun mit Mädchen in einer Reblaube. Gez. Will H. Bradley. Druck von 2 Steinen. 44 × 36.

361 Narcoti Cure. Anzeige für ein Heilmittel gegen Tabakssucht. Ein gewappneter Ritter sprengt gegen ein Tabaksgebüsch, aus dem eine Teufelfratze hervorsieht. Gez. Bradley. Druck von 3 Steinen. 51 × 35.

Will L. **Carqueville**, ein gleichfalls in Chicago lebender Künstler, dessen Plakate für die Zeitschrift „Lippincott's" amerikanischen Stempel tragen, einen leichten Anflug von Humor und eine charakteristische Sehweise zeigen.

362 Lippincott's for January. Eine in einem blauen Lehnstuhl sitzende Dame stützt sinnend ihren Kopf. Gez. Will. Carqueville. Druck von 3 Steinen. 48 × 31.

363 Lippincott's February. Eine Dame mit Boa und Federhut liesst in einer Nummer Lippincott's. Gez. W. L. Carqueville. Druck von 3 Steinen. 48 × 32.

364 Lippincott's March. Titelblatt für den März 1895. Eine Dame in Hut und Mantel greift nach einer ihr entfallenen Nummer Lippincott's. Gez. Will Carqueville. Druck von 3 Steinen. 48 × 32.

365 Lippincott's May. Dame in Weiss, Blumen pflückend. Gez. Will Carqueville. Druck von 3 Steinen. 47 × 31.

366 Lippincott's June. Junge Anglerin in einem Kahn zwischen Schilf und Wasserrosen. Gez. W. L. Carqueville. Druck von 3 Steinen. 48 × 31.

Arthur W. **Dow**

367 Modern Art. Ankündigung einer Kunstzeitschrift. Flusslauf zwischen Hügeln und Bäumen in Abendbeleuchtung, umrahmt von Mohnblumen. Gez. Arthur W. Dow. Druck von 5 Steinen. 51 × 40.

George Wharton **Edwards**, Aquarellmaler, Plakatzeichner und Illustrator.

368 The Pocket Magazine. Titelblatt für Juni 1896. Weibliche Gestalt in faltenreichem Gewand. Gez. G. W. E. Published by Frederic A. Stokes Company New-York. Druck in Schwarz und Rot. 33 × 22.

Frank **Hazenplug**

369 The Emerson and Fisher Company. Plakat für eine Wagenbaugesellschaft. Karosse mit hinten, stehendem Diener. Gez. H. Stone & Kimball Chicago. Druck in Roth und Blau. 50 × 35.

370 Living Posters. Dame im Profil, sitzend in einem rundlehnigen Sessel. Gez. F. H. Stone & Kimball Chicago. Druck in Hellgrau und Gelbrot. 71 × 51.

L. Heustis

371 Chiffons Marriage. Buchplakat. Die Heldin des Romans lesend in einer Hängematte. Gez. L. Heustis. Druck von 2 Steinen. 28 × 33.

Lincoln

372 The Grasshoppers. Buchplakat. Mädchen mit einer Mandoline im Schneegestöber. Gez. Lincoln N. Y. Druck von 2 Steinen. 28 × 35.

373 Diana's Hunting. Buchplakat. Diana zielt nach einer herzförmigen, an einem Baum haftenden Scheibe. Gez. Lincoln. Frederick & Stokes Company N. Y. Druck von 2 Steinen. 29 × 38.

374 The Pocket Magazine. Ein Jacket, aus dessen Tasche ein kleines Exemplar des „Pocket Magazine" heraussieht. Gez. Lincoln. Druck von 2 Steinen. 35 × 30.

375 Dead Man's Court. Buchplakat. Köpfe von zwei schäumenden Pferden. Gez. Lincoln. Druck von 2 Steinen. 28 × 36.

376 Sinners Twain. Buchplakat. Winterlandschaft mit einem Schneeschuh, dessen Riemenenden in einen Manns- bezw. Mädchenkopf auslaufen. Gez. Lincoln. Druck von 2 Steinen. 28 × 36.

Edward **Penfield** ist einer der ersten amerikanischen Künstler gewesen, welche sich dem Plakat zuwandten; er ist am meisten Amerikaner in seinem Geschmack. Seine Innenplakate sind ihrem Zweck vortrefflich angemessen und diskret in der Wirkung. Elegant und fein gedacht sind seine Frauengestalten, deren er für Harper's Magazine eine Reihe gezeichnet hat.

377 Harper's March. Stehende Dame mit einem Buch in der Hand. In Kopfhöhe drei japanische Masken. Gez. Edward Penfield. Druck von 4 Steinen. 45 × 28.

378 Harper's May. Junge Dame, in beiden Armen ein Kätzchen Gez. Edward Penfield. Druck von 4 Steinen. 45 × 30.

379 Harper's June. Junge Dame in einem grünen Schaukelstuhl. Gez. Edward Penfield. Druck von 5 Steinen. 47 × 35.

380 Harper's Christmas. St. Nikolaus tanzt mit einer jungen Dame. Gez. Edward Penfield 1895. Druck von 3 Steinen. 65 × 50.

381 April Harper's. Joan of Arc. Die Jungfrau von Orleans gerüstet mit der Fahne Frankreichs und gezücktem Schwert. Gez. Edward Penfield. Druck von 3 Steinen. 45 × 32.

382 Three Gringos in Central America. Zwei nur mit einem Schurz bekleidete Wilde, der eine im Wasser bei einem Boot, der andere am Ufer. Gez. Edward Penfield. Druck von 4 Steinen. 44 × 29.

H. B. **Pyle**, einer der älteren amerikanischen Maler, hat sich mit Erfolg im modernen Plakat versucht.

383 Harper's January. Ankündigung des in dieser Zeitschrift erschienenen, von ihm illustrirten Romans „In Washington's Day". Unbezeichnet. Druck von 5 Steinen. 44 × 28.

Ethel **Reed**, eine Dame, die sich in kurzer Zeit einen Namen als Plakatmalerin erworben hat.

384 Miss Träumerei. Innenplakat für eine Buchempfehlung. Dame am Flügel, Chrysanthemum. Gez. Ethel Reed. Wolff & Co. Boston. Druck in Schwarz, Grau und Blassgelb. 56 × 35.

385 Uncle Sam's Church. Innenplakat. Buchanzeige in Form und Farbe des Wappens der Vereinigten Staaten. Ein Redner verliest vor einer Frau in klassischem Gewand die Unabhängigkeitserklärung. Gez. Ethel Reed. Samson Wolff & Co. Druck in Blau, Rot, Schwarz. 57 × 41.

386 Is polite society polite. Anzeige sozialer Aufsätze von einer Dame. Schriftfeld in Mohnblumenrahmen. Gez. Ethel Reed. Druck in Braun und Schwarz auf rotem Grund. 45 × 62.

Louis J. **Rhead**, ein Maler von englischer Geburt und englischer Ausbildung, der seiner künstlerischen Persönlichkeit in seiner neuen Heimat manche neue Züge einverleibt und von den Farbenholzschnitten der Japaner viel gelernt hat. Seine Plakate sind ungemein farbig und reich. Ihre Stilisierung wirkt prächtig und monumental, ihr Naturalismus dekorativ in seiner Beschränkung. Seine Plakate würden unter den englischen durch ihre Farbe und ihren Reichtum auffallen, wie sie es durch ihren grossen Stil unter den amerikanischen thun. Die meisten seiner Plakate beziehen sich auf Zeitschriften,

387 The Century Christmas Number. Frau in einem mit Stechpalmenblättern gemustertem Kleid bringt auf einer Schüssel einen langschwänzigen Pfau. Gez. Louis J. Rhead. Druck von 3 Steinen. 50 × 35.

388 The Century Christmas Number. Der hl. Nikolaus, begleitet von Kindern mit brennenden Kerzen, bringt den brennenden Plumpudding. Gez. L. J. R. Buck & Co. N. Y. Druck von 3 Steinen. 124 × 76.

389 The Century Midsummer Holiday Number. Eine Frau unter Sonnenblumen in einer Landschaft fächelt sich mit einem Palmblatt. Gez. Louis J. Rhead. Druck von 5 Steinen. 50 × 36.

390 During the Holidays use the Sun. Vor den Kerzen des Weihnachtsbaums eine Frau, die Kindern Puppen reicht. Gez. L. J. R. im Herz. Liebler & Maas N.-Y. Druck von 5 Steinen. 124 × 80.

391 Advertising in the Sun gives the best result. Frau mit erhobenem Finger in langem rotem Gewand in einer decorativen Landschaft. Unbezeichnet. Druck von 4 Steinen. 117 × 77.

392 Read the Sun. Plakat für die amerikanische Zeitung. Dame in flatterndem Mantel in Winterlandschaft. Gez. L. J. R. im Herz. Liebler & Maas N.-Y. Druck von 4 Steinen. 124 × 79.

393 Read the Sun. Schlittschuhlaufende Dame in einer Winterlandschaft. Gez. L. J. R. im Herz. Liebler & Maas N.-Y. Druck von 8 Steinen. 124 × 79.

394 The Journal. Plakat für diese Zeitung. Zwei sitzende Frauen in gemusterten Gewändern. Zwischen ihnen ein Pfau mit langem Schweif. Gez. L. J. R. im Herz. Liebler & Maas N.-Y. Druck von 5 Steinen. 122 × 152.

395 Morning Journal. Plakat für die so genannte amerikanische Zeitung. An jeder Seite der Schriftwand eine Frau in reichem ornamentalem Gewand zwischen ornamentalen blühenden Bäumen. Ueber der Schriftwand eine dekorative Landschaft mit krähendem Hahn. Gez. L. J. R. im Herz. Liebler & Maas N.-Y. Druck von 5 Steinen. 123 × 153.

396 The Pocket Magazine. Titelblatt für April 1896. Eine hohe Frauengestalt in phantastischem Gewande hält ein aufgerolltes Blatt und eine Feder in den Händen. Gez. L. J. R. im Herz. Frederick A. Stokes Company New-York. Druck von 3 Steinen. 44 × 30.

H. W. Mc. **Vickar**

397 The Evolution of Woman. Ankündigung dieses von ihm herausgegebenen Buches. Eine Dame in Sportkostüm. Gez. H. Mc. Vickar. Druck von 3 Steinen. 46 × 30.

398 Harper's Bazar. Ankündigung dieses Modeblattes. Dame in schwarz-weisser Toilette. Gez. H. Mc. Vickar. Druck von zwei Steinen. 46 × 32.

Chas. H. **Woodbury**

399 Boston Park Guide. Dame mit Kind in einer graugelben Landschaft, durchzogen von dunklen Ästen eines im Vordergrund stehenden Baumes. Gez. Chas. H. Woodbury. Druck von 3 Steinen. 49 × 31.

Anonym.

400 Nero. Grosse Szene aus dem Riesenausstattungstück des Imre-Kiralfy. Unbezeichnet. Central-Lith. E. Eng Co. N. Y. Vielfarbig gedruckt auf 15 Blättern ohne die Randstreifen. 267 × 567.

NACHWORT

Die Plakatsammlung des Museums für Kunst und Gewerbe wurde gelegentlich eines Vortrages im Sommer d. J. 1893 in ihren Anfängen und bei einer gleichen Veranlassung im letzten Winter auszugsweise vorgeführt. Im Anschluss an die jüngst stattgehabte lithographische Ausstellung erscheint sie heute wesentlich vermehrt und so geordnet, dass sie einen Überblick über die gegenwärtige Bedeutung der Plakatkunst der verschiedenen Länder gewährt.

Die geschichtliche Entwicklung der Plakatkunst überhaupt und der lithographischen insbesondere zu veranschaulichen, vermochte die Ausstellung nicht, weil die Natur ihres Gegenstandes nur ein vorausblickendes, kein rückschauendes Sammeln gestattet. Auch der Katalog konnte diese Aufgabe nicht übernehmen, weil sie ihn zu weit geführt hätte. Als eine neue künstlerische Erscheinung tritt das Plakat vor die Besucher des Museums. So jung es ist, hat es doch schon, abgesehen von zahllosen, in Zeitschriften

verstreuten Aufsätzen, eine eigene Litteratur. Die Hauptwerke sind:

Ernest Maindron, „Les Affiches illustrées". Paris. Librairie artistique, G. Boudet éditeur. 1895. Über die heutige Ausdehnung des Plakatwesens in Frankreich, über die französischen Plakatkünstler und über Jules Chéret im besonderen mit einem Katalog seiner Werke.

Charles Hiatt, „Picture Posters", London. George Bell & Sons 1896. Über die Urgeschichte des Plakats, über seine Entwicklung in England und Frankreich und seine Künstler in verschiedenen Ländern.

Beide illustrierten Werke befinden sich in der Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe. Im Lesezimmer desselben liegt auch aus die von der Imprimerie Chaix in Paris herausgegebene Monatsschrift „Les Maitres de l'Affiche", die allmonatlich vier der besten Plakate in Farbendruck verkleinert bringt.

Im Erscheinen begriffen ist bei G. Boudet Paris „Les Affiches étrangères illustrées" als Ergänzung des Maindronschen Werkes. Dieses Buch will den Leistungen der verschiedenen Länder durch besondere Verfasser der einzelnen Abschnitte gerecht werden. Deutschland und Österreich werden von Julius Meier-Graefe, dem als Geschäftsführer des ersten Jahrganges des Pan bekannten, zur Zeit in Paris lebenden deutschen Schriftsteller bearbeitet. Endlich ist auch ein deutsches, ebenfalls reich illustriertes Werk über die Plakatkunst aller Länder in Aussicht. Verfasser ist Herr Dr. Sponsel vom Kupferstichkabinet

zu Dresden, das vor Kurzem eine Ausstellung von Plakaten veranstaltet hat.

Die Lithographie erschien für das Plakat in dem Augenblick, als die alten Vervielfältigungsverfahren mit ihren kleinen Auflagen und kleinen Formaten dem nahenden neunzehnten Jahrhundert mit seinem sich lebhafter entwickelnden Wettbewerb nicht mehr genügten. Seitdem ist sie sein naturgemässes Ausdrucksmittel geblieben, obwohl auch der Zinkdruck für den gleichen Zweck Verwendung findet. Jedoch hat es fast siebzig Jahre gedauert, bis sie die Trägerin der künstlerischen Entwickelung des Plakats wurde. Solange blieb dies der handwerksmässigen Herstellung überlassen und wuchs nur allmählich in's Riesenhafte, um seine Wirkung unter der Menge der gleichwertigen Anzeigen zu behaupten. Dann kamen einige unternehmende Kaufleute auf den Gedanken, Gemälde grosser Meister, welche einen zufälligen Zusammenhang mit den anzupreisenden Dingen ergaben, anzukaufen und, mit Aufschriften versehen, vervielfältigen zu lassen. Auch diese Plakate waren noch keine künstlerischen Plakate, wie die folgende Darlegung zeigen wird.

Die Hülfsmittel der Erfindung Senefelders sind mit den Ansprüchen des Plakatendruckes fortgeschritten und eigenartig entwickelt worden.

Der Entwurf für ein Plakat wird in der Ausführungsgrösse oder für unhandliche Formate in kleinem Maasstab gezeichnet. In letzterem Falle wird mit der Laterna magica ein vergrössertes Schattenbild hergestellt, dieses nachgezeichnet und in verschiedene, der Grösse der Drucksteine entsprechende Teile zerschnitten. Über

jeden Schnitt hinaus wird die Zeichnung noch ein wenig fortgesetzt, damit später in dem zusammengeklebten Bild keine weissen Nähte entstehen. Die Übertragung auf den Stein erfolgt entweder direkt oder durch Überdruck.

Der lithographische Druck beruht auf der Wahrnehmung, dass poröser Kalkstein, auf den eine Zeichnung mit fetter Tinte oder Kreide aufgetragen ist, nach Behandlung mit verdünnter Salpetersäure an den mit dem Fett in Berührung gekommenen Stellen die aufgewalzte Druckfarbe annimmt und weitergiebt, hingegen an den von der Säure angegriffenen Stellen abstösst. Das Aufwalzen der Farbe auf den präparierten Stein ist ein fast mechanisches. Wenn es die Herstellung von mehrfarbigen Drucken gilt, ist daher in der Regel jede Farbe mit einem besonderen Stein zu drucken, auf dem nur die dieser einen Farbe entsprechenden Teile des Bildes mit der fetten Kreide oder Tusche gezeichnet sind. Die Reihenfolge der Abdrücke der verschiedenen nach einander auf dasselbe Blatt gedruckten Steine ergiebt das vollständige Bild.

Mit wenig Farben gute Wirkungen zu erreichen, muss das Bestreben des Plakatdruckers sein. Dennoch stehen ihm mannigfaltige Mittel zur Verfügung. Er kann seine Steine auf die verschiedensten Arten behandeln. Er kann seine Farben abstufen, durch Überdruck mit einander verbinden, oder durch Punktiren und Zerstäuben zu Halbtönen abschwächen, denn alle derartigen Feinheiten der Steinzeichnung wird der Druck wiedergeben. In besonderen Fällen, z. B. wenn auf einem Blatte oben ein blauer Ton des Himmels, unten ein

grauer des Erdreiches vorkommt, können durch ein gesondertes Aufwalzen auch zwei Farben zugleich vom Stein gedruckt werden.

Die Beschränkung der Farbenzahl macht ein Plakat nicht nur billiger sondern besser. Ein mit wenigen Farben gedrucktes Plakat wird weithin erkennbar sein, während ein solches mit abgestuften Schattentönen und einem detaillierten Farbenwechsel schon aus geringer Entfernung ein verschwommenes Bild ergiebt. Nur luft- und lichtbeständige Farben sollten angewendet werden, denn Regen und Sonne zerstören sonst rasch die farbige Harmonie.

Welches sind nun die von der Technik unabhängigen Bedingungen eines guten Plakats? Erstens seine Wirkung und zwar nicht nur die ihm allein eigene, sondern auch die, welche es unter den ihm vom Zufall angewiesenen Nachbarn behauptet. Am vortheilhaftesten kann es sich diese sichern durch die ausgesprochene Individualität seines Künstlers. Mögen auch die verschiedenen Plakate eines Künstlers mit einander verwandt sein, sie werden sich unter den von anderen Künstlern geschaffenen Plakaten behaupten, wenn ihr Urheber über einen ausgebildeten eigenen Stil verfügte.

Kräftige Farben und herausfordernde Darstellungen allein werden die Wirkung nicht sichern; sondern zarte Farben werden neben kräftigen oder stumpfen, ernste und liebliche Bilder neben grottesken wirken. Lauter gleich kräftige Plakate nebeneinander würden so verfehlt sein wie verschwommene.

Ein Vorrecht ist der Plakatkunst mit der Schauspielkunst gemeinsam. Beide dürfen bewusst versuchen, sich in Kontakt mit

dem Publikum zu setzen, es gewissermassen anreden. Was einem Bilde zum Tadel gereichen könnte, kann hier ein Vorzug werden.

Wesentlich am Plakat ist die Schrift. Auch sie muss weit sichtbar sein und knapp gefasst, übersehbar auf den ersten Blick. Sie muss mit dem Bild zusammenwirken, das Bild derart auf sie hinweisen, dass keine Wirkung ohne die andere vollständig wäre. Deshalb ist es notwendig, dass der Künstler die Schrift selbst zeichnet, oder sie doch nach seinen Angaben von einem Spezial-Künstler zeichnen lässt.

Diese feinen und dankbaren Forderungen des Plakats zu erfüllen, ist auf dem Wege handwerksmässiger Herstellung unmöglich. Der Künstler und der Drucker müssen zu jenem Zwecke Hand in Hand arbeiten.

Jeder von ihnen würde dabei gewinnen. Der Handwerker würde dem Künstler als technischer Lehrer nützen und seine Bemühungen, den Absichten desselben taktvoll gerecht zu werden, würden ihm selber zu richtigem Kunstverständnis verhelfen. Den Künstler aber würde die praktische Zucht fördern und lehren, einerseits mit den technischen Mitteln das Beste zu erreichen, andererseits mit ihnen hauszuhalten und von der Technik nicht etwas zu fordern, dessen unzulängliche Erfüllung das Kunstwerk beeinträchtigen würde. Leider ist diese Einsicht auf beiden Seiten noch nicht völlig durchgedrungen.

Viele Drucker, die ihre Technik vortrefflich verstehen, haben den Ehrgeiz, sie auf Kosten des guten Geschmackes in das beste Licht zu setzen. Sie vergessen über den vielen Hülfsmitteln und Erfindungen, welche ihnen

zu Gebote stehen, dass die Beschränkung den Meister macht und vergrössern durch ihre komplizierten Verfahren die Herstellungskosten der Plakate, wogegen sie mit der Bezahlung des Künstlers geizen, wenn sie ihn überhaupt zu Rate ziehen. Diese Drucker sollten sich nicht wundern, dass gegen schlechte Bezahlung keine guten Künstler für sie arbeiten wollen.

In ihren Dienst stellen sich nun die Halbkünstler, deren es überall eine Menge giebt. Viele von ihnen, welche durch anhaltenden Fleiss gelernt haben, sich der Ausdrucksmittel der zeichnenden Künste gut zu bedienen, wären am richtigen Ort brauchbare Kräfte, aber ihr Mangel an Originalität schadet dem Plakat. Die Konkurrenz, welche sie hier dem Künstler bieten, gereicht ihnen nicht zur Ehre und hemmt die Entwicklung der Plakatkunst.

So lange noch die meisten Künstler es unter ihrer Würde finden, Plakate zu zeichnen, kann man jenen Halbkünstlern keinen Vorwurf machen. Die immer noch andauernde Zurückhaltung der Künstler ist weit trauriger. Sie bezeugt ein unbegreifliches Verkennen des Wesens der bildenden Kunst, welche in dem wirklichen Leben wurzelt und im Dienste desselben ihren vornehmen Zweck wirksamer erfüllen würde, als in einem abstrakten Sonderdasein. Die Künstler sollen die Gebilde des Menschen adeln, sie sollen aus dem Geringen das Vollkommene schaffen, und es giebt nichts, das der Vervollkommnung unwürdig wäre.

Welche Gelegenheit zur Annäherung an weite Kreise lassen sich die Künstler entgehen, indem sie die Plakate geringschätzen; und doch empfinden sie schmerzlich die

Entfremdung des Publikums! Sie entbehren durch die Verständnisslosigkeit ihrer Mitmenschen und verkennen, dass die Brücke über diese trennende Kluft geschlagen werden muss von denen, bei welchen das höhere Verständnis wohnen sollte! Welch ein Widerspruch liegt in ihrem Verhalten!

Jedem soll die Kunst zugängig sein, Jedem soll sie Erhebung und Freude gewähren; nicht nur denjenigen, die ihre Werke kaufen können oder Zeit haben, sie in den Gallerien aufzusuchen. Um diesen Zweck zu erfüllen, muss die Kunst auf die Strasse gehen und wie von ungefähr den Arbeitsweg der vielen Tausende kreuzen, welche ihr nicht Zeit noch Geld schenken können.

Diese hohe ethische Aufgabe der Kunst erfüllen die für nüchterne praktische Zwecke erfundenen Plakate — wenn sie gute Plakate sind.

Das Erkennen dieser Thatsache hat an verschiedenen Orten Anregung gegeben zu einer besonderen Strassenkunst, welche menschenfreundliche Vereine durch Nachdruck reiner Kunstwerke oder Herstellung solcher für die Vervielfältigung pflegen wollen. Ob aber derartige der Lebensnotwendigkeit entbehrende Bestrebungen Wirkung und Bestand haben werden, ist noch nicht zu ermessen.

In Paris verfolgt die Union pour l'action morale den Zweck der Volksbildung durch die Strassenkunst, in Brüssel hat sich der Cercle de l'Art appliqué à la rue eine mehr praktische Aufgabe gestellt, indem er auch Preisausschreiben für Strassenbeleuchtungskörper und Firmenschilder erlässt, und in Dresden haben nicht nur Plakatkonkurrenzen sondern auch Wettbewerbe für künstlerische Schaufensterdekorationen stattgefunden.

NACHWORT.

Einige der ersten französischen Künstler sind auf den glücklichen Gedanken gekommen, Bilder für die Vervielfältigung herzustellen, welche im Kleinen in der Wirkung die Gesetze der Plakate erfüllen, aber als Bilder empfunden und für die dekorative Benutzung im Wohnhause als Wandschmuck von Vorräumen, zur Ausstattung von Setzschirmen gedacht sind.

Möge auch in Hamburg dieses Arbeitsfeld volkstümlicher Kunst angebaut werden!

Möchten ihre Ziele und Absichten besser gewürdigt und verstanden werden von denen, deren Aufgabe die Herstellung von Plakaten ist, aber auch von denen, deren Beruf sie zur Bestellung von Plakaten führt.

Von den Fortschritten der Plakatkunst werden andere, dieser verwandte Gebiete der vervielfältigenden Künste Nutzen ziehen. Unübersehbar ist die Menge der Geschäftsempfehlungen, der Waarenumhüllungen, Etiketten und sonstigen, zur Ausstattung vieler Waaren angewendeten Drucke. In einer Welthandelsstadt weiss man, wie wichtig solche Ausstattung für den Absatz der Waaren ist. Aber man ist noch weit davon entfernt, bei ihr die Künstler zu Rate zu ziehen. Möchte auch in dieser Richtung die Plakatausstellung anregend und fördernd wirken!

M. B.

INHALT

Vorwort 5
Belgien 7
Dänemark 14
Deutschland 14
England und Schottland 29
Frankreich 38
Italien 68
Österreich-Ungarn 68
Schweden 71
Spanien 75
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika . 76
Nachwort 85

Bemerkung

Die Angabe der Anzahl der für den Druck benutzten Steine oder Platten kann in vielen Fällen nur als annähernd richtig gelten, da das in jedem Falle angewandte Verfahren aus den Drucken selbst nicht immer mit Sicherheit zu ersehen ist. Die beigefügten Zahlen geben in Centimetern die Höhe und die Breite des Blattes, nicht nur der Druckfläche, die ja bei den Lithographien nicht so scharf begrenzt erscheint, wie bei den Kupferstichen.

NATIONAL ART LIBRARY